

Der Löscheimer



November 2007

Ausgabe 29

Inhalt

| | |
|-------------|--|
| Seite 1 | Vorwort/ Hochzeit in Lüneburg |
| Seite 2 | Kreisjugendfeuerwehrtag aus der Sicht von René aus Vastorf |
| Seite 3 | Kreisjugendfeuerwehrtag aus der Sicht von Jeannine und Lisa aus Brietlingen / Preisausschreiben PinkMuffin@BerryBlue |
| Seite 4 | Kreisjugendfeuerwehrtag aus der Sicht von Frank aus Drögnendindorf |
| Seite 5 | Kreisjugendfeuerwehrtag aus der Sicht von Uschi aus der SG Ostheide |
| Seite 6-7 | Kreiszeltlager im Amt Neuhaus |
| Seite 8 | 40 Jahre Kreisjugendfeuerwehr Lüneburg |
| Seite 9 | Fortsetzung 40 Jahre Kreisjugendfeuerwehr Lüneburg / Kreisfeuerwehrtag in Ellringen |
| Seite 10-11 | Jugendflammenabnahme Stufe II |
| Seite 12 | Termine 2008 / Buchstabengitter |
| Seite 13 | Bezirks – Bundeswettbewerb in Dannenberg/Elbe / Samtgemeindefeuerwehrtag in Boltersen |
| Seite 14 | Gemeindejugendfeuerwehrtag der Jugendfeuerwehren Ostheide / Umfrage |
| Seite 15 | Gemeindefeuerwehrtag in Rehlingen |
| Seite 16-17 | Leistungsspangenabnahme in Amelinghausen aus der Sicht der JF Drögnendindorf |
| Seite 18 | Leistungsspangenabnahme in Amelinghausen aus der Sicht des Presse- wartes der Samtgemeindefeuerwehren Amelinghausen, Rainer Schütze |
| Seite 19 | Samtgemeindezeltlager in Artlenburg aus der Sicht von Femke aus Lüdershausen |
| Seite 20 | Samtgemeindezeltlager in Artlenburg aus der Sicht von Anna Keul aus Rullstorf |
| Seite 21 | Jugendflammenabnahme Stufe I in der Samtgemeinde Ostheide / Fehlerbild |
| Seite 22 | Geburtstagsfeier in Hamburg-Billwerder |
| Seite 23 | Kreisjugendfeuerwehren in Berlin |
| Seite 24 | Heidepark / Rechtschreibfehler in Berichten ☺ |
| Seite 25 | O – Marsch Garlstorf / Umzug der Feuerwehr Lüneburg – Mitte |
| Seite 26 | Jugendfeuerwehr Drögnendindorf in der Großstadt ... und dann noch in der Disco |
| Seite 27 | Benefiz – Streetsoccer – Turnier in Echem |
| Seite 28 | Jugendfeuerwehr Drögnendindorf im amelinghauser Waldbad |
| Seite 29 | Jugendfeuerwehr Gemeinde Barum auf Ferienfreizeit in Osterode am Harz |
| Seite 30-31 | Jugendfeuerwehr Erbstorf im Tierpark |
| Seite 32 | Berufsfeuerwehrtag bei der JF Amelinghausen |
| Seite 33 | Neuer Landesjugendfeuerwehrwart in Hamburg / Impressum |



Liebe Leser des Löscheimers,

die Blätter fallen von den Bäumen, die Tage werden kürzer und hiermit hal- tet Ihr die neueste Ausgabe des Löscheimers in Eurer Hand.

Ein besonderes Ereignis in diesem Jahr war wohl das Kreiszeltlager im Sommer im Amt Neuhaus. Die gute Organisation des Zeltlagers und der unerschöpfliche Einsatz der Mitar- beiter ließen das Zeltlager zu einem unvergesslichen Erlebnis für Jung und Alt werden.

Diese Ausgabe ist mit vielen Berich- ten aus den Jugendfeuerwehren gefüllt. Ich habe mich sehr über die vielen eingesandten Berichte gefreut und danke Euch ganz herzlich dafür.

Dankeschön! (Auch an alle anderen fleißigen Helfer!)

Der Einsendeschluss für die nächste Ausgabe ist der 28. März 2008.
Loescheimer@kjf-lueneburg.de

Weihnachtsfeiern, Mitgliederver- sammlungen, Wahlen, ... all das sind Themen für einen Bericht im nächs- ten Löscheimer.

Es werden noch Mitarbeiter in der Löscheimerredaktion gesucht. Be- richte schreiben, Fotos einfügen, Layouten, ... Viele verschiedene Auf- gaben warten auf Euch. Interesse? Wendet Euch einfach an mich! Am besten per e-Mail an Loescheimer@kjf-lueneburg.de

So, dann wünsche ich Euch allen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start im Jahr 2008.

Wir sehen uns ;-)
Natascha

Hochzeit bei der Lüneburger Feuerwehr

Bereits am 26.05.2007 heirateten Stadtjugendfeuerwehrwart Thomas Völker und Jugendfeuerwehrwartin der JF Lüneburg – Mitte und ehemalige Fachbereichsleiterin Löscheimer Ma- reike Raab.

Die Lüneburger Feuerwehrleute und die Mitglieder der Ju- gendfeuerwehr ließen es sich nicht nehmen, dem Brautpaar an der Johanniskirche zu gratulieren. Das Brautpaar musste an den Spalier stehenden Feuerwehrleuten erst einen Schlauch durchschneiden und dann ein Feuer löschen.

Das Team des Löscheimers wünscht Euch beiden alles, alles Gute für Euren gemeinsamen Lebensweg!!!



Kreisjugendfeuerwehrtag in Amelinghausen

Am 3.6.2007 ging es für die Jugendfeuerwehr Vastorf um 7.00Uhr mit einem Frühstück los. Wir haben mit Ach und Krach zwei Gruppen zusammen bekommen (also 18 Leute). Als wir Frühstück wollten, fiel uns auf, dass wir nur 16 Leute waren. Zum Glück konnten wir die beiden Fehlenden noch wecken.

Um ca. 8.30Uhr ging es mit unserem MTW und dem Ostheidebus in Richtung Amelinghausen. Dort angekommen und angemeldet hatte unsere 1. Gruppe noch ca. eine Stunde zum Ausruhen und unsere 2. Gruppe sogar noch zwei Stunden. Für die erste Gruppe lief beim A-Teil (Dreitelliger Löschangriff) eigentlich alles gut. Doch angeblich hat der Wassertruppmann den Unterflurhydrant nicht gesäubert. Es gab zwar keine Miesen dafür, aber welche auf den Gesamteindruck. Dann ging es zum B-Teil (400m Staffellauf mit Hindernissen). Dort lief es nicht so gut, da der 9. Läufer nicht getroffen hatte und wir insgesamt über die Zeit gekommen sind. Dazu muss man aber sagen, dass wir beim Üben mit einer älteren Leine geübt haben. Auf dem Wettbewerb war aber eine neue Leine. Unsere alte Leine hatte noch einen kleinen Tragegriff, womit wir auch immer geübt hatten. Die neue Leine hat diesen Griff nicht mehr, sondern nur ein großes Umhängeseil. Wenn man das nicht gewohnt ist, ist es schon ziemlich schwer damit zu Werfen.

Nach der Mittagspause kam die zweite Gruppe zum A-Teil. Es klappte gut, nur die Wassertruppführerin hatte ihren Knoten nicht richtig fest gezogen und es gab 5 Miese. Trotzdem ergab sich eine gute Zeit. Gleich danach mussten wir zum B-Teil. Der Start war gut, doch gleich bei der Staffelübergabe vom 1. zum 2. Läufer klappte es gar nicht und der Staffelstab fiel runter (normalerweise Disqualifikation). Danach ging es gut weiter, bis zum Strahlrohr einbinden, dort klappte es zwar fehlerfrei, leider hat es viel zu lange gedauert. Genauso beim Leine werfen, der

Beutel war zwar durch das Ziel gekommen. Doch der Beutel hatte beim Aufprall zu viel Schwung drauf und riss die Leine mit über die Ziellinie. Da ergaben sich weitere 5 Miese und wir waren genauso wie unsere andere Gruppe über die Zeit gelaufen.

Wir dachten wohl alle, dass es kein guter Wettbewerb sei. Um 16.30 Uhr war die Siegerehrung. Wir haben uns schon gefreut, dass wir alle Gruppen aus der Samtgemeinde Ostheide hinter uns gelassen hatten. Doch damit nicht genug. Der 10. Platz kam und was ist „*kein Vastorf*“. Die Spannung wurde immer größer. Dann kam der 5. Platz, welchen unsere 1. Gruppe belegte. Nun dachten wir nur „*Bitte nicht den undankbaren 4. Platz*“, denn es gibt dann keine Medaille und keine Berechtigung zur Teilnahme am Bezirkswettbewerb. Dann kam der 4. Platz, doch es war nicht Vastorf. „*Irgendwann müssen wir ja kommen*“, dachten wir. Schließlich waren wir auf Platz 3. Das war schon eine geile Leistung. 2 Gruppen unter den Besten 5 und beide Gruppen waren alle neu zusammen gewürfelt. Somit fahren wir vom 30.06.2007 bis zum 01.07.2007 nach Dannenberg zum Bezirkswettbewerb. Alle sind dann gut gelaunt und mit lautstarkem Gesang Richtung Bienenbüttel gefahren, wo wir dann zur Belohnung ein Eis vom stellv. Jugendfeuerwehrwart Karl Hermann Ahlers und Betreuer Andreas Knaus bekommen haben. Dann ging es zurück zu unserem Feuerwehrhaus nach Vastorf. Doch vorher haben wir noch eine kleine Rundfahrt durch Vastorf-Gifkendorf-Volkstorf mit Blaulicht und Martinshorn gemacht. Dort angekommen und die Autos ausgeräumt, wurde dann der langjährige stellv. Jugendfeuerwehrwart Karl Hermann Ahlers von Jugendfeuerwehrwartin Brunhilde Wulf mit einem von der Jugendfeuerwehr gekauften Blumenstrauß, einer Karte und einem Einsatzleitbus verabschiedet.

Renè Ahlers, JF Vastorf

Einsendeschluss für den nächsten Löscheimer: 28.03.2008
Loescheimer@kjf-lueneburg.de

Die Begegnung mit der Gürtelschnalle beim Kreisjugendfeuerwehrtag

Am 3. Juni waren wir in Amelinghausen beim Kreisjugendfeuerwehrtag.

Für unsere „Großen“ sollte es ein krönender Abschluss werden, da es ihr letzter Wettkampf in der JF war.

Sollte es werden...

Denn trotz des vielen Übens, mit guten Leistungen und vielen Überstunden, war das Ergebnis anders als erwartet.

Um acht Uhr morgens machten wir uns dann vom Gerätehaus mit gemischten Gefühlen auf nach Amelinghausen. Die „Spiele ohne Grenzen“ verkürzten unsere Wartezeit bis zum A-Teil mit Spielen wie z.B. dem Kupplungspuzzle, der Schlauchstafette und dem Slalomlauf.

Obwohl einige von uns aufgeregt waren, lieferten wir im A-Teil unsere persönliche Bestzeit und selbst die Fehler hielten sich in Grenzen.

Zwischen A- und B-Teil gingen einige von uns Mittag essen. Doch die Nudeln mit Gulasch hätten sie lieber stehen lassen sollen! Die Leistungen nahmen nämlich danach ziemlich ab und selbst die Gürtelschnalle wollte sich im B-Teil nicht mehr schließen lassen und zog uns in die Überzeit.

Die Enttäuschung war allen anzusehen. Leider erreichten wir somit im Wettkampf nur den 15. Platz von 31 angetretenen Gruppen.

Zum Glück liefen die „Spiele ohne Grenzen“ für uns besser und wir erreichten immerhin noch den 12. von 51 Plätzen.

Hoffentlich wird unsere Platzierung beim Samtgemeindefeuerwehrtag in Boltersen besser (der B-Teil fällt ja zum Glück weg ☺).

Jeannine und Lisa,
JF Brietlingen

Hay!

Ihr könnt euch doch sicherlich noch an das Preisausschreiben von dem Buch **PinkMuffin@BerryBlue** erinnern. Wir wollten euch um eine Rückmeldung zu dem Rätsel bitten falls ihr daran teilgenommen habt.



Einsendeschluss für den nächsten Löscheimer: 28.03.2008
Loescheimer@kjf-lueneburg.de

Kreisjugendfeuerwehrtag in Amelinghausen

03. Juni 2007

Der Morgen am 03. Juni begann wirklich früh - das Treffen am Gerätehaus war bereits für 08.00 Uhr angesetzt - mitten in der Nacht...

Nachdem wir uns aber so einigermaßen wach auf die Busse verteilt hatten, ging es auch schon los nach Amelinghausen - zum Kreisjugendfeuerwehrtag. Als wir dort ankamen, mussten wir uns erst mal recken und strecken.

Da es erst um 09.00 Uhr losging, konnten wir uns vorher noch schnell ein wenig umsehen - die Wettbewerbsbahnen besichtigen, die Pommesbude ausfindig machen und alles, was uns halt wichtig erschien - es war die Ruhe vor dem Sturm.

Gegen 10.00 Uhr waren wir nicht nur putzmunter, sondern auch super aufgeregt - noch zwei Gruppen vor uns. Wir machten uns fertig, banden uns die Leibchen um und versuchten ruhig zu bleiben. Aber die Nervosität steckte uns alle an und unser Jugendwart musste unsere letzten 1000 Fragen alle auf einmal klären!

Dann war es soweit die Drögnenddorf Masters (Drögnenddorf 1) bezogen Stellung auf dem Platz - die Anspannung war ungeheuer groß. Ihr fragt euch warum? Na, weil die zwei Gruppen ganz neu zusammengesetzt waren und einige sogar ganz neue Posten bezogen - wir hofften trotz dieser neuen Konstellation kaum Fehler zu machen. Außerdem hatten die Gruppen vorher nie vollständig miteinander geübt - da ist die Anspannung wohl gerechtfertigt?

Kaum einige Minuten später mussten dann die Peewees (Drögnenddorf 2) auf Bahn 2 ran. Da hatte sich die Hektik schon etwas gelegt - schließlich war ein Teil der Peewees als so genannte „Springer“ gerade eben auf der Bahn 1 gewesen und konnten sich dort die Angst von der Seele strampeln. Und dafür, dass die Kleinen halt klein sind (der Wassergraben ist aber auch breit), haben sie das außergewöhnlich bravourös gemeistert!!

Der A-Teil war somit erledigt - bis auf zwei von uns, denn Rehlingen bat uns um zwei „Aushelfer“. Anschließend wurde erst einmal der Durst gelöscht, bevor wir weiter zum B-Teil schlenderten - bei dem wir dann wegen der Mittagspause ein wenig länger warten mussten - somit hatten wir Zeit uns zu erholen.

Dann war auch der B-Teil (mit unglücklichen Fehlern) abgeschlossen und wir marschierten schell zurück, um auch noch was vom Mittagessen abzubekommen. An den „Spiele ohne Grenzen“ nahmen wir dann nicht mehr teil, stattdessen tummelten wir uns im Waldbad, das allen Jugendfeuerwehrmitgliedern frei zur Verfügung stand - das war wohl das Beste am ganzen Tag.

Bei der Siegerehrung gab es dann eine leicht bittere Enttäuschung - den 27. und 19. Platz von insgesamt 33 Gruppen - ein wenig weiter oben haben wir uns schon gesehen. Das heißt dann wohl noch einmal kräftig für den Gemeindefeuerwehrtag am 16. Juni üben.

Im Groben und Ganzen war dieser Tag aber ein erfolgreicher Tag, denn wir konnten unsere Macken unter verschärften Bedingungen auf tun - jetzt wird unser Jugendwart wissen, was noch zu tun ist - na super...

Frank Ständer
- Jugendwart -

Kreisjugendfeuerwehrtag in Amelinghausen

Am Sonntag, den 03. Juni 2007 haben wir uns in Amelinghausen zum Kreisjugendfeuerwehrtag getroffen. Die Großveranstaltung mit ca. 700 Jugendlichen fand auf dem Zeltlagergelände im Lopautal statt.

Auf dem alten Sportplatz wurden die Spiele ohne Grenzen ausgerichtet. An acht Stationen, wie z.B. Gerätekunde, Kartenkunde, senkrechtes Kugellabyrinth, Schlauchenden kuppeln, Slalomparcours zum kuppeln von Reduzierstücken in der richtigen Reihenfolge, einer ungewöhnlichen Schlauchstafette und ein Männchen aus Wasserführenden Armaturen kuppeln, mussten die Jugendlichen ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Verschiedene Schwierigkeitsgrade haben es für jede Altersstufe interessant gemacht.

Das absolute Highlight war die Station, an der wir mit Wasser gefüllte Flaschen, zwischen die Beine geklemmt ohne Zuhilfenahme der Hände, im Slalom zum Ziel wackeln mussten. Mit hoffentlich gefüllter Flasche dort angekommen, sollte das Wasser in einen bereitstehenden Eimer (ohne Hände!) umgefüllt werden. Sehr zur Freude der Zuschauer kamen dabei die merkwürdigsten Verrenkungen zustande.



Im parallel laufenden Bundeswettbewerb wurde ein dreiteiliger Löschangriff gefordert. In diesem sog. A-Teil mussten wir Schläuche unter Hürde, Leiterwand und durch den Tunnel zur Brandbekämpfung verlegen. Nach dem Anlegen von Knoten und Stichen wurde die Zeit gestoppt. Die Schiedsrichter hatten ein wachsames Auge darauf, das wir alle Aktivitäten regelgerecht ausführten.

Der dritte Wettbewerb dieses Tages war der B-Teil, ein Staffellauf mit eingebauten feuerwehrtechnischen Anforderungen, wie z.B. Schlauch aufrollen und Strahlrohr einbinden.

Die Verpflegung durch die ausrichtende Samtgemeinde war in Ordnung, nur die Pommesversorgung stockte leider immer wieder. Gulasch und Nudeln waren lecker und ausreichend vorhanden. Das Kuchenbuffet war sehr vielfältig und alle waren für „Nervenfutter“ und Kaffee sehr dankbar.

Zur Siegerehrung begrüßte unser Kreisjugendfeuerwehrwart Volker Claus den Landrat Manfred Nahrstedt, den SG-Bürgermeister sowie alle Jugendlichen und ihre Betreuer. Grußworte wurden an alle gerichtet, vielen Dank hier an Nahrstedt-Junior, der seinen Vater ermahnte, sich kurz zu fassen. Viel Applaus bekamen all die fleißigen Helfer des Tages, die diese Veranstaltung so gut gelingen ließen.

Die Siegerehrung spannte uns alle noch einmal auf die Folter:

Beim Spiel ohne Grenzen siegten, bei 58 teilnehmenden Gruppen,

- 3. Platz Deutsch Evern mit 743 Punkten
- 2. Platz Lüdershausen mit 758 Punkten
- 1. Platz Scharnebeck mit 765 Punkten

Die drei besten aus unserer Samtgemeinde waren Platz 13 Wendisch Evern, Platz 15 Neetze und Platz 26 Wendhausen.

Beim Bundeswettbewerb qualifizierten sich die ersten 3 von 31 Gruppen zur Bezirksmeisterschaft am 30.06./01.07.07 in Dannenberg:

- 3. Platz JF Vastorf II mit 1373,0 Punkten
- 2. Platz JF Artlenburg mit 1374,0 Punkten
- 1. Platz JF Zeetze mit 1379,7 Punkten.

Weiter platzierten sich JF Vastorf 1 auf Platz 5, JF Wendisch Evern auf Platz 17 und JF Neetze auf Platz 24.

Allen Siegern unseren herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg bei den folgenden Wettbewerben.

JF Ostheide Presseteam / Uschi Böhnke



Foto: JF Zeetze & Landrat Manfred Nahrstedt

Kreiszeltlager in Neuhaus/Elbe

Vom 21.07.2007 bis zum 28.07.2007 fand in Neuhaus/Elbe das Kreiszeltlager des Landkreises Lüneburg statt.

Am 20.07.2007 sind schon ein paar Jugendliche und auch Erwachsene nach Neuhaus gefahren um die Zelte auf zu bauen.

Am 21.07.2007 sind dann alle ´rüber` nach Neuhaus gefahren, da die Zelte schon alle aufgebaut waren, brauchten wir nur die Koffer und Taschen abladen und die Feldbetten aufbauen. Als erstes nach dem Aufbau war die Lagereröffnung mit sehr vielen Grußworten aus dem Bereich Feuerwehr, Rat und Verwaltung. Unter der prallen Sonne hofften wir alle, dass es schnell zu Ende geht. Das große Highlight des Zeltlagers war das 40 jährige Bestehen der Kreisjugendfeuerwehr Lüneburg. Wie auf jedem Zeltlager ist immer der Nachtmarsch am ersten Abend angesagt. Man musste sich in verschiedenen feuerwehrtechnische und allgemeine Stationen beweisen. Der Nachtmarsch bewies sich als schwer, weil die Sandwege total pulverig waren. Überraschend kam unsere zweite Gruppe auf den 11. Platz mit 493 Punkten und unsere erste Gruppe fand sich auf den 69. Platz wieder. Es waren insgesamt 71 Gruppen am Start.

Am Sonntag, den 22.07.2007, wurden wir durch den Bürgermeister unseres Zeltorfes geweckt. Nachdem wir dann langsam zu uns gekommen waren, mussten wir sehen, dass es ziemlich regnete. Zum Glück hatten wir an diesem Tag keine Veranstaltungen, sondern ´nur` Tag der offenen Tür, deshalb brauchten wir nicht so oft aus den Zelten raus. Gegen Abend wurde noch ein ´Geheimkonzert` von der Band MEDIUM zum Jubiläum gegeben. Sonst war nix los an diesem Tag.

Am 23.07.2007 ging es für uns mit dem Wettbewerb ´Breakball` los (ist so ähnlich wie Brennball, nur mit einen Football, den man nur nicht mit den Händen berühren darf und durch einen Tisch befördert werden muss). Gleich morgens ging es auf dem Sportplatz in Neuhaus für uns zur Sache. Unser erstes Spiel lief eigentlich ganz gut, wir haben es gewonnen, aber

vor unserem zweiten Spiel wurden wir schon von unserem nächsten Gegner gelobt, dass wir gegen kleinere Spieler gewinnen können. Leider aber alles nur Heiße Luft, dieses Spiel war noch einseitiger. Uns wurde gesagt, man brauche nur zwei Spiele spielen. Wir sind dann zum Zeltplatz zurückgegangen. Da hieß es dann auf einmal, dass wir noch mal spielen müssen. Ja, okay, dann Spielen wir eben noch mal dieses Spiel. Glücklicherweise haben wir dann auch gewonnen und sind in die Endrunde eingezogen, die erst am Freitag ausgespielt wird. Für unsere erste Gruppe (die Kleineren), lief es am Anfang gar nicht schlecht, das erste Spiel haben sie gut gewonnen. Die Spieler der gegnerischen Mannschaft des zweiten Spiels waren aber viel Größer als unsere Kleinen und so haben sie das Spiel leider verloren. Es war trotzdem eine sehr gute Leistung, da viele der jüngeren Spieler dieses Spiel vorher gar nicht kannten. Am Abend fand wie bei jedem Zeltlager die Show ´Mr. und Mrs. Zeltlager` statt. Viele Mitglieder der JF Vastorf nahmen an der Show teil. Ellisa hat es bis ins Finale geschafft, aber sie wurde am Ende leider nur Zweite.

Am 24.07.2007 stand ein O-Marsch mit verschiedenen Stationen auf den Programm. Bei diesem Marsch mussten feuerwehrtechnische Stationen wie z.B. Fragen, Erste Hilfe und Knoten (Einbinden) und allgemeine Stationen wie z.B. Fragen und einen Reifen durch einen Parcours Blind führen. Am Ende belegte Vastorf 1 den 60. Platz mit 517 Punkten und Vastorf 2 den 20. Platz mit 705 Punkten.

Am Abend wurde dann als Abendveranstaltung Herzblatt angeboten, aber ohne Vastorfer Beteiligung.

Am 25.07.2007 fanden Lagerspiele auf dem Gelände neben dem Zeltplatz statt. Man musste sich in Stationen wie z.B. Schlauchfechten, Erdkunde und Schrauben auf Gewinde drehen beweisen. Aber nicht zu vergessen, die Abendveranstaltung. Normalerweise sollten an diesem Abend Spiele in den verschiedenen Zeltörfern stattfinden, aber da am ersten Tag

eine Band vor Ort war fiel die Karaoke-show aus. Heute wurde sie anstatt der Spiele nach geholt. Es waren sehr viele Anmeldungen vorhanden, leider auch viele die nicht so gut singen konnten. Aber super, dass sie sich alle trotzdem getraut haben auf die Bühne zu gehen.

Am 26.07.2007 stand das neue Spiel auf dem Programm '12 Felder Fußball'. Bei unseren Kleinen lief es am Anfang wieder sehr gut, das erste Spiel haben sie gewonnen. Das Zweite leider verloren. Genauso auch bei der zweiten Gruppe, erstes Spiel gewonnen, zweites Spiel verloren. Fast alle Mitglieder der JF Vastorf waren der Meinung, das man das Spiel nächstes Mal aus dem Programm nehmen sollte (Platzierung ist nicht bekannt). Auch an diesen Abend gab es eine Abendveranstaltung und zwar 'Wetten dass ... ?'.

Am Freitag fanden die Endspiele für Breakball statt. Da wir im Finale standen und auch viele von uns total aufgeregt waren sind die Bälle weiter geflogen als sie sollten und zum Schluss belegten wir den 3. Platz von 71 Gruppen. Ich denke, dass war ein großer Erfolg. Zum guten Abschluss des Zeltlagers fand, wie in jedem Jahr, eine große Zeldisco statt.

Der letzte Tag war der Samstag, mit Siegerehrung, Abbau und Heimfahrt. Bei der Siegerehrung sind folgende Plätze von Vastorf belegt worden:

| | Vastorf 1 | Vastorf 2 |
|--------------------|---------------|-----------|
| Breakball | nicht bekannt | 3 |
| O-Marsch | 60 | 20 |
| Nachtmarsch | 69 | 11 |
| Spiel ohne Grenzen | 62 | 38 |
| Insgesamt | 69 | 15 |

Im Großen und Ganzen war es eine sehr gelungene Veranstaltung, zwar mit durchwachsenen Wetter, aber da kann ja keiner was für.

Nochmals vielen Dank an die Freiwilligen Fahrer die uns hin und auch wieder zurück gefahren haben und die 'Zeltaufbauer', die Ihre Freizeit für uns geopfert haben.

Rene Ahlers
JF Vastorf

Siegergruppe des Kreiszeltlagers in Neuhaus / Elbe -Jugendfeuerwehr Scharnebeck-



*Das Team des Löscheimers gratuliert dem diesjährigen Kreissieger!!!
Herzlichen Glückwunsch*

40 Jahre Kreisjugendfeuerwehr Lüneburg

Unsere amtierender Kreisjugendfeuerwehrwart Volker Claus konnte nach einer halbstündigen Verspätung die Veranstaltung eröffnen. Auf unseren Landrat Manfred Nahrstedt konnte dann nicht mehr gewartet werden. Später stellte sich heraus, dass er an der Fähre so lange warten musste und doch eine Brücke über die Elbe bevorzugt.

Volker Claus begrüßte alle anwesenden Gäste, besonders den Bürgermeister der Gemeinde Neuhaus, Herrn Hublitz, und aus der Feuerwehrriege die stellv. Landesjugendfeuerwehrwartin Anke Fahrenholz, den Kreisbrandmeister Torsten Hensel, den stellv. Kreisjugendfeuerwehrwart aus dem Landkreis Harburg, Markus Rosenbrock, den Stadtbrandmeister der Stadt Lüneburg und stellv. Kreisbrandmeister Matthias Kleps, sowie den Gemeindebrandmeister aus Neuhaus, Henry Kruse.

Volker Claus berichtete in seiner Eröffnungsrede über die Veränderung in den letzten 15 Jahren. Seit den Anfängen der Kreisjugendfeuerwehr bis heute konnte vieles bewegt und erarbeitet werden, um den Jugendlichen unsere Idee zu vermitteln. Aber auch das Anspruchverhalten der Jugendlichen gegenüber dem Jugendfeuerwehrwart ist gestiegen. Wenn vor 40 Jahren vornehmlich die Teilnahme an Wettbewerben das Hauptaugenmerk war, so wird gegenwärtig den Jugendlichen ein breites Spektrum an Jugendarbeit geboten. Wenngleich die Jugendfeuerwehr die Nachwuchsorganisation der Feuerwehr ist, wird heute mindestens die Hälfte der Gruppenzusammenkünfte für allgemeine Jugendarbeit aufgebracht. Nur wer einen guten und interessanten Gruppenabend gestaltet hat den Erfolg auf seiner Seite. Ideenreichtum, Flexibilität sowie Verantwortungsbewusstsein zeichnen einen Jugendfeuerwehrwart aus. Leider sind nicht alle Jugendliche mehr bereit, sich auf längere Zeit an einen Jugendverband oder einer Jugendorganisation zu binden. Hier sollte jeder Jugendfeuerwehrwart künftig seine Herausforderung sehen. Diese Herausforderung ist aber auch mit der Bereitwilligkeit zur ehrenamtlichen Aus- und Weiterbildung

verbunden. Es darf aber im Interesse beider Seiten nicht verschwiegen bleiben, dass dieses für die Betreuer weitere zeitliche Belastungen sind und man muss sich auch vor Augen halten, dass der Bogen keinesfalls überspannt werden darf.

Doch vergleicht man die vergangenen 40 Jahre, so standen viele vor diesen Problemen. Aber trotzdem konnte durch viel Engagement das heute vorhandene erreicht werden. Und wenn genügend Kameraden für diese Idee „Jugendfeuerwehr“ weiterhin tatkräftig eintreten, werden wir uns und unsere Nachfolger sich an dieser anstrengenden aber schönen Arbeit erfreuen können.

An dieser Stelle darf ich mich als z. Zt. gewählter Kreisjugendfeuerwehrwart bei all denen bedanken, die sich seit der Gründung für die Jugendfeuerwehr eingesetzt haben und immer wieder neue Impulse gegeben haben.

Torsten Hensel wünschte den Gruppen bei den Wettbewerben viel Erfolg und dankte den Mitwirkenden der Kreisjugendfeuerwehr für ihre jahreslange Tätigkeit.

Stefan Schulz, der 2. stellv. Kreisjugendfeuerwehrwart, hielt einen Rückblick über 40 Jahre Jugendfeuerwehr. Die erste JF wurde in Lüdershausen 1959 gegründet.

Seit 2006 gibt es auch ein Kreisjugendforum, damit die Jugendlichen auch ein Mitspracherecht haben. Mittlerweile haben wir 73 Jugendfeuerwehren mit 1172 Mitgliedern in dem Landkreis Lüneburg (Stand 31.12.2006).

Klaus Meins, 1. stellv. Kreisjugendfeuerwehrwart, berichtete über den Aufbau der Kreisjugendfeuerwehr in den letzten 15 Jahren. Damals waren 7 Personen in der Kreisjugendfeuerwehrleitung, heute sind noch 5 unter uns. 12 Personen sind heute in der Kreisjugendfeuerwehrleitung. Altersdurchschnitt: 34, 8 Jahre

Cord-Peter Keul, 3. stellv. Kreisjugendfeuerwehrwart, berichtet über die gemeinsamen Veranstaltungen in dem Zeitraum von 1992 – heute. Früher war das Kreiszeltlager 5 oder 6 Tage, jährlich oder alle 2 Jahre, heute haben wir 8 Tage Kreiszeltlager alle drei Jahre um

uns mit den Bezirks- und Landeszeltlager nicht in die Quere zu kommen. Spiele ohne Grenzen oder ein Stationswettbewerb (jährlich wechselnd) und der Bundeswettbewerb werden jetzt auch jährlich auf dem Kreisjugendfeuerwehrtag als Kreisentscheid durchgeführt. O-Märsche, Bundeswettbewerbe und andere Vergleichswettbewerbe werden von den Jugendfeuerwehren für andere Jugendfeuerwehren durchgeführt.

Herr Hublitz stellt in seinem Grußwort fest, dass die Teilnehmer der gestrigen Eröffnungsveranstaltung wesentlich jünger waren als die Teilnehmer heute. Jugendarbeit im Sinne der Feuerwehr ist etwas im Sinne des Gemeinwohls und das erfreut Herrn Hublitz sehr.

Mareike Raab, FBL Öffentlichkeitsarbeit

Anke Fahrenholz überbrachte die herzlichen Grüße und Glückwünsche der Landesjugendfeuerwehr und der Kreisjugendfeuerwehr Harburg. Sie dankte den engagierten Mitarbeitern der Kreisjugendfeuerwehr und überreichte Volker Claus den Erinnerungswimpel der niedersächsischen Jugendfeuerwehr.

Jürgen Kröger und Hartmut Deubener wurden mit dem Ehrenzeichen der niedersächsischen Jugendfeuerwehr, Thomas Brammer wurde mit der Florianmedaille, ausgezeichnet.

Das Schlussgrußwort sprach Herr Nahrstedt nach seinem Eintreffen bei der Versammlung und dankte allen Mitarbeitern in der Kreisjugendfeuerwehr.

Volker Claus beendete nach einer guten $\frac{3}{4}$ Stunde die Jubiläumsveranstaltung und lud alle Gäste zu Kaffee und Kuchen ein.

Kreisfeuerwehrtag 2007 in Ellringen

(NS) Am 02.09.2007 fand der diesjährige Kreisfeuerwehrtag statt. Die Feuerwehr Ellringen feierte mit der Ausrichtung dieser Veranstaltung ihren 125-jährigen Geburtstag. Sie ist die 13. Feuerwehr gewesen, die vor 125 Jahren im Landkreis Lüneburg gegründet wurde. Wie gewohnt wurden die spannenden Kreiswettkämpfe und die Jugendfeuerwehr-Prüfung "Jugendflamme", die seit 2004 gleichzeitig mit den Kreiswettkämpfen stattfindet, erfolgreich durchgeführt. Alle Jugendlichen bestanden die Prüfung. Einige Jugendliche schafften sogar 50 von 50 Punkten.



Der langjährige Erste Kreisrat des Landkreises Lüneburg, Dr. Stefan Porwol, erhielt aus den Händen von Kreisbrandmeister Torsten Hensel eine hohe Auszeichnung für seine Verdienste um das Feuerwesen. (Foto)

Bei den Platzierungen des Wettbewerbes TS waren wieder einmal die gewohnt starken Gruppen ganz vorn.

Garze wurde Kreissieger mit 423,67 Punkten vor Gienau, die mit 410,21 Punkten 2. Sieger wurden. Die Feuerwehr Vastorf wurde 3. mit 402,45 Punkten.

Abnahme der Jugendflamme II in Leestahl/Ellringen

02. September 2007

Der Vormittag fing bewölkt und etwas kühl an. Unsere drei Jugendflammen- Prüflinge waren aber trotzdem gut drauf als wir uns am Sonntag um 11.00 Uhr am Gerätehaus trafen. Zu uns gesellten sich auch drei der vier Kids, für die die Jugendflamme Stufe 2 im nächsten Jahr ansteht - sie sollten sich das ganze mal ansehen, da sich diese Möglichkeit gerade ergab - dazulernen ist ja nie verkehrt!

Nach einer kurzen Ansage vom Jugendwart und einigen Klärungen zum Tagesablauf, fuhren wir los - diesmal ging es Richtung Dahlenburg.

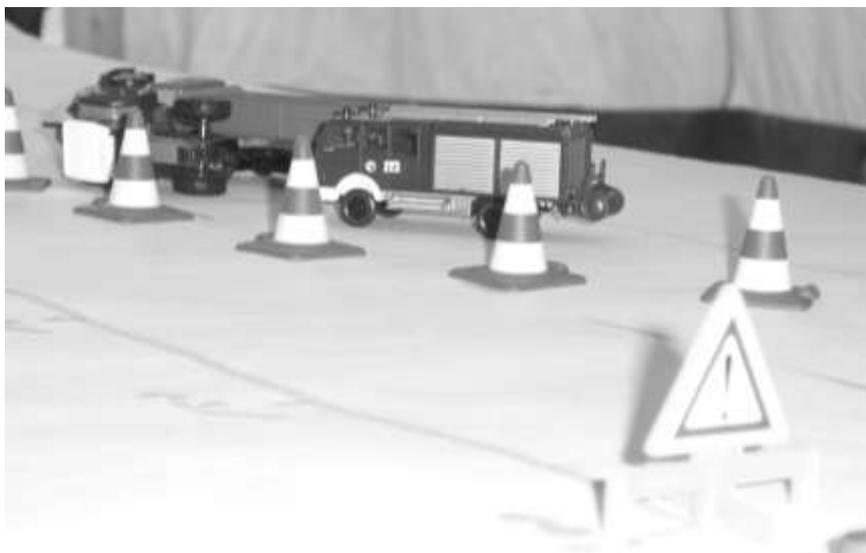
Im kleinen Örtchen Leestahl, Nähe Ellringen angekommen, schauten wir uns erst einmal um. Die abgesperrte Prüfungszone war schnell gefunden - hier wimmelte es nur so von Jugendfeuerwehren und Prüfungsrichtern. Unsere Startzeit war gegen 12.30 Uhr angedacht, da wir aber schon früher da waren und uns so schnell bei der Anmeldung einfanden, konnten wir uns gleich zur ersten Prüfungsstelle begeben - Zeit für Nervosität blieb hier jetzt nicht mehr.

Aufgabe 1: Fahrzeug- und Gerätekunde (Feuerwehrwissen)

- ✘ Jedes Jugendfeuerwehrmitglied zieht aus einem Behälter zwei Symbolkarten, auf denen die verschiedensten Geräte abgebildet sind (Beladung eines Feuerwehrfahrzeugs). Anhand dieser Karten muss der Prüfling nun das entsprechende Gerät heraussuchen und deren Zweck und Funktion erklären.

Aufgabe 2: Fahrzeug absichern (Feuerwehrwissen)

- ✘ Bei dieser Aufgabe muss das Feuerwehrfahrzeug gemäß den Richtlinien abgesichert werden (räumliche Miniatur-Aufstellung). Die Ausführung muss unter Beachtung der STVO und UVV geschehen, wie zum Beispiel das Absitzen vom Fahrzeug im Straßenverkehr beachten. Um das Fahrzeug abzusichern, bekommen die Prüflinge verschiedene Warn- und Beleuchtungsgeräte zur Verfügung gestellt, die sie dann ordnungsgemäß aufstellen müssen.



Aufgabe 3: Setzen eines Standrohres (Feuerwehrtechnik)

- ✘ In diesem Prüfungsteil stehen Standrohr, Hydrantenschlüssel, Warndreieck und Blinkleuchte zur Verfügung, um das Setzen eines Standrohres gemäß der UVV durchzuführen. Bei dieser praktischen Demonstration muss auf die Wichtigkeit einiger Punkte geachtet werden (Sichern einer Wasserentnahmestelle nach der FwDV): die Absicherung des Standortes durch Warngeräte, die Sauberkeit der Dichtung am Unterflurhydranten, das Durchführen des Spül-/Entleerungsvorgangs, die Tragweise des Standrohres, die Beachtung der Klauenmutter/Dichtung/Niederschraubventile...

Aufgabe 4: Provisorischer Wasserwerfer (Feuerwehrtechnik)

- ✘ Diese anschauliche Übung findet ohne Wasser statt - doch auch hier lauert die UVV. Dem Prüfling stehen ein B-Schlauch, ein C-Schlauch, ein Verteiler, ein Stützkrümmer und ein BM-Strahlrohr zur Verfügung, aus dem er dann einen provisorischen Wasserwerfer aufbauen muss.

Aufgabe 5: Gruppenarbeit (Sport und Spiel)

- ✘ Zur Durchführung dieser Aufgabe benötigt man 5 Mitglieder aus den verschiedenen Jugendfeuerwehren (gemischte Gruppen). Diese Übungen wechseln von Jahr zu Jahr, damit der Teamgeist der jeweiligen Gruppe bewertet werden kann - dieses Jahr war es die Schlauchstafette (Prüfungsteil der Leistungsspanne). Hierbei geht es um Schnelligkeit und das geschickte Zusammenspiel der Mitglieder untereinander. Es müssen 5 B-Schläuche unter Zeitdruck hintereinander ausgerollt, zusammengekuppelt und gerade gezogen werden.

Zwischendurch staute sich der Prüfungsablauf, sodass wir in Ruhe Mittag machen konnten - der Hunger war schließlich schon recht groß geworden. Frank gab uns alles Mögliche an Leckereien aus - Gyros mit Krautsalat, Wurst mit Pommes und Getränke ohne Ende. Dann galt es den Rest der Prüfung zu bewältigen und für unsere Drei lief es unverändert gut weiter. Bilanz am Ende diesen Tages: super glückliche Jugendflamme-2-Abnehmer (Bestanden!!!!) mit super Leistungen und einen glücklichen Jugendwart, der seine Truppe anschließend noch zu McDonalds einlud.

Die letzten Worte gehen mit Gruß und Dank an die Feuerwehr Ellringen und deren vielen Helfer - denn die haben eine tolle Atmosphäre um die Wettbewerbe gezaubert (besonders für die ganz Kleinen) und haben es uns leicht gemacht sich bei ihnen rundum wohl zu fühlen. Ebenfalls noch einen großen Dank an alle Wertungsrichter, die sich mal wieder einen Sonntaglang auf den Platz gestellt haben, um unsere Jugend zu fördern und zu fordern - Danke Kameraden.

Mit kameradschaftlichen Grüßen



Frank Ständer
- Jugendwart -



Einige interessante Termine für 2008

| | |
|---------------------|--|
| 02.02.2008 | Delegiertenversammlung in Brietlingen |
| 04.05.2008 | O-Marsch in Walmsburg |
| 01.06.2008 | Kreisjugendfeuerwehrtag (Samtgemeinde Ostheide) |
| 27. – 29.06.2008 | Samtgemeindezeltlager Scharnebeck in Erbstorf |
| 12. – 19.07.2008 | Bezirkszeltlager 2008 in Wischhafen, Kreis Stade |
| 31.10. - 02.11.2008 | Einstiegslehrgang in Lüneburg |

B U C H S T A B E N G I T T E R

"Elektronik"

(BG006)

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| E | T | A | L | P | R | E | T | I | E | L | F | V | S | I | M | I | H | J | P | I | H | T | A | T | C | |
| A | R | J | D | C | V | E | D | G | O | T | S | M | I | K | R | O | C | O | N | T | R | O | L | L | E | R |
| W | I | D | E | R | S | T | A | N | D | V | E | S | U | A | Z | U | A | S | H | C | O | B | O | O | F | V |
| I | A | U | M | C | Y | S | B | Q | T | U | G | A | L | L | O | C | B | Z | W | O | G | H | V | B | J | I |
| M | C | L | G | I | A | I | Y | R | S | C | H | M | I | T | T | T | R | I | G | G | E | R | U | S | F | I |
| P | B | L | R | B | Z | G | C | B | D | L | A | U | F | L | P | R | I | D | E | A | S | I | M | C | B | E |
| G | R | S | E | R | R | E | K | R | E | A | T | S | R | E | V | S | N | O | I | T | A | R | E | P | O | U |
| P | O | A | U | D | G | R | D | S | F | S | I | M | R | I | X | S | O | S | Z | T | O | T | S | I | P | R |
| F | U | J | A | A | A | E | I | C | B | E | N | I | E | T | S | U | A | B | R | E | B | I | E | R | T | A |
| B | T | R | D | B | F | B | T | M | B | U | A | C | V | E | C | H | K | U | I | R | G | R | D | Z | O | U |
| C | I | S | S | D | N | E | U | D | W | H | M | V | I | R | D | B | N | E | V | I | T | U | I | X | K | G |
| U | N | V | N | G | R | I | J | R | E | G | D | O | A | S | F | I | T | R | A | N | S | I | S | T | O | R |
| K | G | L | E | I | C | H | R | I | C | H | T | E | R | S | I | M | H | A | R | X | R | D | C | F | P | F |
| O | U | F | B | S | U | C | S | K | U | H | B | A | Q | P | K | Z | Y | J | I | N | U | F | H | B | P | J |
| O | K | L | E | A | L | S | O | T | S | L | E | D | U | B | E | G | R | U | S | F | B | Y | A | N | L | D |
| H | B | O | L | D | L | Q | K | U | H | D | L | R | M | E | B | U | I | N | T | F | A | D | L | S | E | A |
| M | I | S | L | E | S | D | U | V | O | A | D | Z | T | R | A | N | S | F | O | R | M | A | T | O | R | U |
| A | L | C | I | D | G | B | L | I | R | O | T | S | I | E | N | W | T | A | R | K | U | B | P | S | F | B |
| R | O | T | A | S | N | E | D | N | O | K | S | U | V | P | O | A | O | T | X | B | R | E | L | A | I | S |
| H | E | B | Z | R | E | I | A | E | D | Y | A | L | D | M | U | D | R | O | T | S | U | W | A | J | B | V |
| R | E | B | I | E | R | T | S | G | N | A | G | S | U | A | J | A | V | E | I | N | I | L | N | N | E | K |

| | | | |
|-----------------------|-------------|--------|------|
| OPERATIONSVERSTAERKER | OPTOKOPPLER | AMPERE | JFET |
| MIKROCONTROLLER | WIDERSTAND | RELAIS | NTC |
| TREIBERBAUSTEIN | KALTLEITER | EPROM | PTC |
| AUSGANGSTREIBER | SCHALTPLAN | DIODE | LED |
| SCHIEBEREGISTER | TRANSISTOR | TRIAC | EMV |
| SCHMITTTIGGER | THYRISTOR | SURGE | ESD |
| TRANSFORMATOR | KENNLINIE | BURST | OPV |
| GLEICHRICHTER | VARISTOR | MTBF | OHM |
| LEITERPLATTE | KONDENSATOR | OSZI | IC |
| HEISSLEITER | ROUTING | VOLT | |
| LEBENSDAUER | GATTER | ELKO | |

Viel Spaß beim Rätzeln ;-)

Bezirks-Bundeswettbewerb in Dannenberg

Am 1. Juli fand in Dannenberg der Bundeswettbewerb auf Bezirksebene statt. Die Jugendfeuerwehren aus unserem Landkreis, Zeetze, Vastorf und Artlenburg, waren durch ihre Erfolge auf Kreisebene mit den ersten 3 Plätzen hierfür qualifiziert. Alle Gruppen reisten bereits am Samstag vor dem eigentlichen Wettbewerb an, um an den Übungsdurchläufen unter identischen Bedingungen den Bundeswettbewerb noch einmal durch zu proben, wobei die Wettkampfrichter den Jugendlichen letzte Tipps gaben und damit den insgesamt 58 Gruppen den letzten Schliff verpassten. Am Sonntag ging es dann optimal vorbereitet und bei perfektem Wetter zu den Wettkampfbahnen auf dem Sportplatz. Unter den 15 Gruppen, die sich für den Landesentscheid qualifiziert haben, war auch die JF aus Zeetze mit einem 9. Platz und 1409 Punkten sehr gut dabei. Die Gruppen aus Artlenburg und Vastorf belegten die Plätze 26 (1392 Pkt.) und 41 (1376 Pkt.). Gewonnen hat die Gruppe aus Laßrönne mit einem Zeittakt bei den Knoten von 6 Sekunden und einer Zeit beim B-Teil von 92 Sekunden und damit insgesamt 1436 Punkten vor den Gruppen aus Uphusen (1422 Pkt.) und Wesel (1414 Pkt.). Nach der Siegerehrung auf dem Marktplatz fuhren alle Jugendfeuerwehren wieder nach Hause.

Stv. KJS Enno Köster
(JF Artlenburg)



Gemeindejugendfeuerwehrwart
Stefan Schulz „bei der Arbeit“
Danke für dieses schöne Foto!

Samtgemeindefeuerwehrtag in Boltersen

Der neue Gemeindebrandmeister Egon Schnaar kann auf einen erfolgreichen und gut organisierten Samtgemeindefeuerwehrtag zurückblicken. Nach der Verabschiedung von Hermann Oltmann stand der Tag im Zeichen der Wettbewerbe. Für die musikalische Unterhaltung sorgte der Musikzug der FF Artlenburg. Trotz des immer wiederkehrenden Regens ließen sich die Jugendfeuerwehren und Wettbewerbsgruppen nicht aus der Ruhe bringen. Bei den Gemeindegewettkämpfen der Jugendfeuerwehren konnte sich Brietlingen I vor Artlenburg und Scharnebeck behaupten. Bei den Aktiven konnte sich Artlenburg vor der Gemeinschaftsgruppe Hittbergen / Hohnstorf und Jürgensdorf den Gemeindegewettkämpfe sichern. Bei den anschließenden Pokalwettkämpfen konnte Bleckede mit einem Doppelsieg glänzen.

Bericht: Mandy Knorr, stellvertr. Pressewartin,
SG Scharnebeck
(Übernommen von der Internetseite Radio Zusa)

II. Gemeindejugendfeuerwehrtag der Jugendfeuerwehren Ostheide am 23.06.2007 in Wendisch Evern

Anlässlich des 10-jährigen Gründungsjubiläums der Jugendfeuerwehr Wendisch Evern fand der diesjährige Gemeindejugendfeuerwehrtag auf dem Sportplatz in Wendisch Evern statt.

Erstmals wurde an diesem Tag auch die Jugendflamme der Stufe I abgenommen.

Diese Prüfung verlangte von den Jugendlichen Wissen über die Meldung eines Notrufes, feuerwehrtechnisches Know-how z.B. Schlauchlängen und Durchflussmengen von Strahlrohren wie auch Allgemeinwissen (z. Bsp. Mülltrennung).

An acht Stationen nahmen Ortsbrandmeister, deren Stellvertreter oder Gruppenführer der verschiedenen Wehren der Samtgemeinde die Prüfung ab.

Parallel dazu liefen bereits die Wettbewerbe des Gemeindejugendfeuerwehrtages, wie der dreiteilige Löschangriff, Knoten und Stiche, Fragen, Schlauchstafette und der B-Teil Kurzform (Staffellauf mit Aufgaben).

Für die Jugendlichen, die gerade nicht starteten, bot die JF Wendisch Evern mit Unterstützung ihrer aktiven Kameraden ein buntes Rahmenprogramm mit Spielen ohne Grenzen oder einer Kranfahrt an.

Auch für das leibliche Wohl war ausreichend gesorgt.

Alle Teilnehmer mussten sich immer wieder dem widrigen Wetter beugen, zeitweise schüttete es wie aus Kübeln.

Zur Siegerehrung waren viele Vertreter aus Politik und Feuerwehrführung vertreten, unser SG-Bürgermeister Norbert Meyer zeigte großes Verständnis für die gespannt wartenden Jugendlichen und hielt seine Rede kurz. Die Vertreter aus Wendisch Evern überbrachten ebenfalls Grußworte und dann endlich konnte unser Gemeindejugendfeuerwehrwart Herbert Wulf die Sieger verkünden.

Die Staffel Wendisch Evern I siegte mit 654 Punkten vor Vastorf I mit 651 und Vastorf II mit 627 Punkten.

Ein rundum gelungener Tag, der nun unter großem Jubel zum Ende kam.

PS: Alle Jugendlichen, die an der Abnahme der Jugendflamme Stufe I teilnahmen, haben bestanden und bekamen ihre Auszeichnung am 07.07.2007 am Gemeindefeuerwehrtag in Bavendorf verliehen.

Herzlichen Glückwunsch allen Siegern!

JF Ostheide Presseteam Uschi Böhnke

Umfrage?!

Im letzten Löscheimer haben wir eine Umfrage zu den Themen Rauchen, Alkohol trinken und Gewaltspiele gemacht, aber keine Rückmeldungen bekommen. Wenn ihr jetzt Lust habt uns eure Meinungen zum Rauchen, Alkohol trinken und Gewaltspielen zu äußern, dann schreibt an Loescheimer@kjf-lueneburg.de Wir freuen uns über jede Nachricht!!

Mit freundlichen Grüßen, Die Redaktion

Gemeindefeuerwehrtag in Rehlingen

16. Juni 2007

Auf diesen Tag haben wir gewartet, dafür geübt und uns fast verrückt gemacht. Der Gemeindefeuerwehrtag ist wohl schlichtweg für unsere Gruppen das wichtigste Ereignis des Jahres. Schon sechs Monate zuvor haben wir uns zusammengesetzt und die Gruppen neu strukturiert - einige der Peeweess rückten rüber in die „Große Gruppe“ und unsere leistungsstarken Neuankömmlinge füllten die „Kleine Gruppe“ auf.

Nach Rehlingen machten wir uns um 10.00 Uhr auf den Weg, Treffen, wie immer am Gerätehaus unserer Feuerwehr. Das bekannte Heckmeck vor der Abfahrt ist scheinbar schon fest in den allgemeinen Ablauf integriert. Auf dem Wettkampfbplatz angekommen, inspizierten wir unseren Bereich - soweit alles klar. Frank, unser Jugendwart, meldete uns an und wir mussten bloß noch unsere Nervosität in den Griff kriegen...

Kaum war alles erledigt, starteten auch schon die Gastgeber dieser Veranstaltung - die Jugendfeuerwehr Rehlingen machte somit den Anfang. Dann wir - zunächst mit den „Dröggennindorf Masters“. Hat ganz gut geklappt.

Nun, die anderen Jugendfeuerwehren waren aber auch gut - vielleicht zu gut?!

Schließlich waren unsere „Dröggennindorf Peeweess“ dran - wie üblich der zu breite Wassergraben und kleinere Schönheitsfehler. Aber für diese kleine und neue Truppe war die Leistung ganz erstaunlich.

Den A-Teil hatten wir nun alle hinter uns und wir legten mit dem B-Teil los - man hier lief einiges unrund - wir haben aber alles gegeben! Hinterher kamen noch die Freundschaftsspiele, an denen wir allerdings nur mit einer Gruppe teilgenommen haben.

Jetzt konnten wir endlich essen, trinken, spielen und entspannen - zumindest bis zur Siegerehrung - und die kam Schlag auf Schlag. Unsere Gruppen traten an und warteten gespannt. Bei den Freundschaftsspielen erreichten wir den 6. Platz - war ok. Dann kamen die wirklich wichtigen Platzierungen. Einen grandiosen Platz erkämpften sich unsere Peeweess mit dem 4. Platz. Hingegen mussten unsere Master einen herben Verlust erleiden. Platz 3 für unsere Champions - unser Wanderpokal ging nach Betzendorf - die Enttäuschung war sichtbar groß. Könnte aber fürs nächstes Jahr motivieren...

Für dieses Mal hat es nicht ganz gereicht - aber erfolgreich waren wir trotzdem - in den letzten fünf Jahren und auch heute!!

Frank Ständer
- Jugendwart -

PS: Eure Jugendwarte sind jedenfalls stolz auf euch und auf ihre Unterstützung könnt ihr nach wie vor immer zählen...

Einsendeschluss für den nächsten Löscheimer:

28.03.2008

Loescheimer@kjf-lueneburg.de



Leistungsspangenabnahme 2007 in Amelinghausen

16. September 2007

So, wieder einmal wurde die Leistungsspange in Amelinghausen abgenommen - im Dienstplan war für dieses Jahr, Sonntag, der 16. September festgelegt. Doch auch schon vorher hieß es: viel Arbeit für die Veranstalter, sprich die Jugendwarte und deren Betreuer - wir (JF und FF Drögnendorf) waren, wie immer ein gutes Team. Ich denke, eure Beine haben genauso wehgetan, wie meine. Danke, dass ihr mich so unterstützt habt!

Aus unserer Jugendfeuerwehr waren zwei junge Kameradinnen (Annabell Schorling und Claudia Matzke) dabei. Beim letzten Üben hat alles super geklappt, nur das Laufen war ein bisschen mau.

Nun zur Abnahme: die Prüfung der Leistungsspange beschreibt die höchste Gruppenauszeichnung. Hier können sich die Jugendfeuerwehrmitglieder in der Gemeinschaft der taktischen Einheit einer Löschgruppe - auf hohem Niveau - unter Beweis stellen.

Alle Disziplinen werden von Wettkampfrichtern und dem Leistungsspangenabnahmeberechtigten bewertet. In jeder Disziplin werden zusätzlich Punkte für den Gesamteindruck vergeben - läuft man also mit den Händen in der Hosentasche herum oder wer das Fluchen anfängt, der macht dann wohl einen eher weniger guten Eindruck...

Und folgende Disziplinen werden von der gesamten Gruppe verlangt:

- **Schnelligkeitsübung**

Die Schnelligkeitsübung stellt die Wasserförderung über eine lange Wegstrecke (hier 120m) dar. Weil es sich um eine Übung der Jugendfeuerwehr handelt, werden C-Druckschläuche verwendet. Ziel ist es die 8 Schläuche so schnell wie möglich und ohne Verdrehungen zu verlegen. Der Gruppenführer gibt das Startkommando und zieht bei Bedarf die Schläuche gerade. Nachdem die Gruppe hinter der Ziellinie in einer Reihe aufgestellt genommen hat, meldet der Gruppenführer mit „Fertig!“ und einem Handzeichen das Übungsende.

- **Kugelstoßen**

Die Bewerbergruppe tritt in Sportkleidung an, trägt Brusttücher mit den Nummern 1-9 und stellt sich in einer Reihe entsprechend der Nummerierung hinter der Startlinie auf. Bei dieser Übung wird die Körperstärke und -gewandtheit der Jugendlichen abgefragt. Hier muss eine Mindestweite von 55m erreicht werden - das macht im Durchschnitt für jeden ca. 6,5m - egal, ob Junge oder Mädchen.

- **Staffellauf**

Auch beim Staffellauf tritt die Gruppe in Sportkleidung an und trägt die nummerierten Brusttücher. Hierbei ist die Schnelligkeit und Ausdauer der Jugendlichen gefragt. Laufen klingt einfach, doch auch hier lauern Gefahren - in erster Linie ist die Einhaltung der Zeit das größte Problem.

- **Löschangriff**

Die Wettbewerbsgruppe hat zügig (Zeitbegrenzung) einen dreiteiligen Löschangriff gemäß der FwDV 4 unter Einhaltung der vorgegebenen Bedingungen (allerdings ohne Annahme von besonderen Lagen und Ausfall von Kräften) durchzuführen - ganz so, wie bei der aktiven Wehr. Das benötigte Gerät befindet sich auf dem Ablageplatz und wird von der Gruppe selbständig vorbereitet. Hierbei werden auch die Einsatzbefehle und die Durchführung des Auftrages (Kuppeln, Verlegen der Schläuche, Verteiler setzen, usw.) genauestens unter die Lupe genommen.

- **Feuerwehr- und Allgemeinwissen**

Das Wissen der gesamten Bewerbergruppe wird in einem ca. 15minütigen Gespräch durch den Wertungsrichter mit der Gruppe in einem Raum unter Ausschluss der Öffentlichkeit ermittelt. Die Themengebiete sind weitläufig aber auch aktuell - wer hier beispielsweise nicht weiß, wer unser Bundespräsident ist, verliert wertvolle Punkte.

- **Gesamteindruck**

Das ist fast schon eine Königsdisziplin: nicht die Leistung, sondern das Verhalten der Gruppe wird während der Übungen durch den jeweiligen Wertungsrichter bewertet - die gute persönliche Haltung sowie geordnetes und geschlossenes Auftreten.

Die maximale Gesamtpunktzahl liegt bei 24 Punkten - zum erfolgreichen Abschluss sind mindestens 10 Punkte nötig. Die Gesamtpunkte errechnen sich aus der Summe der Leistungsbewertung und dem Gesamteindruck. Unsere Gruppe hat 17 Punkte erreicht und liegt somit im oberen Mittelfeld - besser hätt's nicht laufen können...

Natürlich möchten wir an dieser Stelle auch dem Rest dieser erfolgreichen Gruppe zu ihrer bestandenen Prüfung und zur Leistungsspangennadel gratulieren:

- Annabell Schorling (JF Drögnindorf)
- Claudia Matzke (JF Drögnindorf)
- Joshua Busemann (JF Amelinghausen)
- Manuel Abendroth (JF Oldendorf / Luhe)
- Christopher Thielke (JF Oldendorf / Luhe)
- Clemens Liegmann (JF Betzendorf)
- Lennart Koch (JF Betzendorf)
- Jurij Fribus (JF Betzendorf)
- Alexander Buchholz (JF Betzendorf)

Unsere Prüflinge, welche die Leistungsspange erfolgreich absolviert haben, erhielten als Anerkennung ihrer Leistung einen Eintrag im Mitgliedsausweis, eine Urkunde sowie die Leistungsspange für die Jugendfeuerwehruniform, die sie auch nach Eintritt in die aktive Wehr auf der Dienstuniform der Einsatzabteilung mit Stolz tragen dürfen.

Mit kameradschaftlichen Grüßen



Frank Ständer
- Jugendwart -



Jugendfeuerwehren erhalten Leistungsspanne

-Drei Landkreise arbeiten gemeinsam für die Jugendfeuerwehren-

Die Landkreise Lüneburg, Uelzen und Lüchow-Dannenberg nehmen schon seit vielen Jahren gemeinsam die Leistungsspanne der Jugendfeuerwehren ab. In diesem Jahr traf man sich in Amelinghausen. Der gemeindeeigene Jugendzeltplatz bietet hierfür die idealen Möglichkeiten. Insgesamt gingen über 250 Teilnehmer in 27 Gruppen an den Start. Es mussten verschiedene Aufgaben erfüllt werden. Immer ging es um den Zusammenhalt und die Kameradschaft in der Gruppe. Beim Kugelstoßen wurden alle erzielten Weiten der 9 Gruppenmitglieder zusammengezogen, wobei eine Strecke von 55 Metern erreicht werden musste. Genauso kameradschaftlich ging es



zu bei der Schlauchstafette, beim Löschangriff oder beim Staffellauf. 6 Gruppen haben leider die Aufgaben nicht bestanden und mussten ohne Leistungsspanne nach Hause fahren. Die beste Gruppe bei der diesjährigen Abnahme der Leistungsspanne war die Gastgruppe aus

Haber-Hölzingen aus dem Landkreis Soltau-Fallingb. b.

Bericht: Rainer Schütze, Pressewart SG Amelinghausen

Samtgemeindezeltlager in Artlenburg

Die Samtgemeinde Scharnebeck trifft zusammen.

Vom 22.6.2007 bis zum 24.6.2007 war das Zeltlager der Samtgemeinde Scharnebeck in Artlenburg, bei dem 22 Gruppen um den Sieg kämpften. Das Zeltlager wurde am Freitagabend um 18:30 Uhr eröffnet, um 22 Uhr starteten dann auch schon die ersten Gruppen zum Nachtmarsch, der quer durch

Artlenburg und Umgebung führen sollte. Allerdings musste dieser aufgrund eines Unwetters abgebrochen werden, doch Dank einer guten Organisation konnten die Stationen kurze Zeit später in einer nahe gelegenen Reithalle fortgesetzt werden. Am Ende hatten alle Gruppen auch alle Stationen bewältigt.

Am Samstagmorgen waren die Vorrunden des Breakball-Turniers und am Abend fand das Finale statt. Boltersen stand Echem-Erbstorf gegenüber und die beiden Mannschaften gestalteten das Spiel sehr spannend, aber nach einem 7 Meter-Schießen stand Boltersen als Sieger fest. Außerdem waren am Samstagnachmittag die Lagerspiele und gleichzeitig war Tag der offenen Tür, an dem die Eltern einen Blick in das Zeltlagergeschehen werfen konnten. Die Disco, mit René Ahrens als DJ, sorgte für einen schönen Tagesabschluss.

Am Sonntagmorgen hieß es bei dem Orientierungsmarsch noch einmal Punkte sammeln. Nach dem Mittagessen begann dann auch schon die Siegerehrung. Der Lagersieger des Samtgemeindezeltlagers heißt Boltersen. Alles in allem war es ein schönes Zeltlager, wir freuen uns schon auf das nächste Jahr und hoffen auf besseres Wetter!!!

Femke Opper, JF Lüdershausen

Zeltlager der Samtgemeindejugendfeuerwehren Scharnebeck

Am vergangenen Wochenende fand anlässlich des 20-jährigen JF-Jubiläums der JF Artlenburg das SG-Zeltlager auf dem Schützenplatzgelände in Artlenburg statt. Das durchwachsene Wetter gab Anlass dazu, den Nachtmarsch abzusagen. Allerdings improvisierte die FF Artlenburg hervorragend und verlegte die Stationen in eine nahe liegende Reithalle. Am Samstagvormittag startete dann das allseits beliebte Brakeballturnier. Das Halbfinale musste allerdings aus zeitlichen Gründen auf den Abend verschoben werden. So machte sich nach den Lagerspielen und dem Abendessen das ganze Zeltlager wieder auf den Weg zum Breakballfeld. In den Partien Scharnebeck gegen Boltersen 1 und Echem/Erbstorf gegen Rullstorf siegten die Gruppen Boltersen 1 und Echem/Erbstorf, die nun im Finale standen. Doch vorher besiegte Rullstorf noch Scharnebeck und belegte damit den dritten Platz. Darauf folgte ein wahrer Krimi: stand es nach den beiden Spielrunden nun 6:6 zwischen B.1 und E/E musste das Spiel im 7 m-Schießen entschieden werden. Ganz knapp siegte dabei Boltersen 1. Nach den Finalspielen machte man sich auf den Rückweg zum Schützenplatz, wo schon eine Disco auf die Jugendlichen und die Betreuer wartete. In Form einer spontanen Lagerpolonese zog man mit allen Leuten in die umfunktionierte Essenshalle ein, worauf die Party steigen konnte. Die Disco kam so gut an, dass unser Lagerleiter Stefan spontan die Nachtruhe nach hinten verlegte!

Am Sonntag startete dann als letzter Wettkampf der O-Marsch. Dabei mussten 8 lustige wie auch größtenteils Feuerwehrtechnische Aufgaben bewältigt werden. Dies kam gut an, weil man endlich mal wieder auf einem Marsch sein Können zeigen konnte und der Spaß dennoch nicht zu kurz kam. Der Großbrand in der S.E.F. in Scharnebeck sorgte dann noch einmal für Chaos. Während das Abreisen spontan umorganisiert werden musste, warteten alle gespannt auf die Siegerehrung. Wer nun der Sieger war, war schwer einzuschätzen, da vier Gruppen Chancen auf den Sieg hatten. Um 14 Uhr löfnete Stefan dann das Geheimnis. Hier die ersten fünf Platzierungen:

1. Boltersen 1
2. Echem/Erbstorf
3. Artlenburg 1
4. Scharnebeck
5. Boltersen 2

Somit gewann Boltersen nun zum zweiten Mal in Folge das Samtgemeindezeltlager. Insgesamt ist es der 6. Sieg auf Gemeindeebene.

An dieser Stelle ist der FF Artlenburg ein großes Lob für die Ausarbeitung des Zeltlagers auszusprechen! Die Organisation und die Märsche waren super und ein guter Grund sich auf das in vier Wochen stattfindende Kreiszeltlager zu freuen!



Anna Keul, JF Boltersen
(übernommen von der Homepage
www.sgjf.de)

JF Ba – Hi – Jü bei der
Schlauchstafette

Abnahme der Jugendflamme Stufe 1 in Drögennindorf

04. April 2007

Also, was wollte ich euch mitteilen? Ach ja, nun ist es mir wieder eingefallen - ja das Alter...

So, es geht um die Abnahme der Jugendflamme Stufe 1, die wir hier in Drögennindorf durchführen wollen. Zur Erklärung: die Jugendflamme 1 ist die erste große Einzelprüfung, die die jungen Kameraden machen können. Sie besteht aus 8 Aufgabenstationen, an denen die Prüflinge ihr Wissen unter Beweis stellen müssen - dort kommen aus dem Feuerwehrbereich Themen vor wie: Schlauchkunde, Notruf absetzen oder Umgang mit Sanitätsmaterial. Aber auch das Thema Umweltschutz ist Bestandteil der Prüfung. Die teilnehmenden Kameraden sind zwischen 11 und 13 Jahre und müssen mindestens ein Jahr Mitglied in einer Jugendfeuerwehr sein - so die Voraussetzungen.



Die Abnahme beginnt am 12. Mai 2007 ab 14.00 Uhr in Drögennindorf, Im Alten Dorfe!

Um die Verpflegung kümmert sich die Jugendfeuerwehr Drögennindorf mit Unterstützung der Aktiven.

Nun dann! Wer den kleinsten, äh, jüngsten Kameraden für die Prüfung die Daumen drücken möchte, ist selbstverständlich herzlichst eingeladen vorbei zu schauen - Großeltern, Eltern und Geschwister sind hier gern gesehen!

Nach der Verleihung der Jugendflamme 1 soll dann unser Jugend-MTW in den Dienst gestellt werden. Also dann, bis zum 12. Mai um 14.00 Uhr!

Thema Umwelttag: am 24. März 2007 haben die Jugendfeuerwehren der Samtgemeinde Amelinghausen gemeinsam den Naturlehrpfad (Kronsbergheide Richtung Oldendorfer Totenstatt) am nahe liegenden Lopausee hergerichtet. Hier wurden Löcher für die neuen Sitzbänke und die schönen Schautafeln gegraben, Äste beiseite geräumt und Laub geharkt. Sollten Sie dort einmal spazieren gehen, dann denken Sie an die Jugendfeuerwehren - denn die bewegen was!

Frank Ständer
- Jugendwart -

Einsendeschluss für den nächsten Löscheimer: 28.03.2008
Loescheimer@kjf-lueneburg.de

Abnahme Jugendflamme der Stufe 1 (SG Ostheide)



Am Gemeindejugendfeuerwehrtag in Wendisch Evern legten sie Ihre Prüfung ab, und beim Gemeindeappell erhielten die 35 Jugendlichen aus der Samtgemeinde Ostheide ihre Auszeichnung.

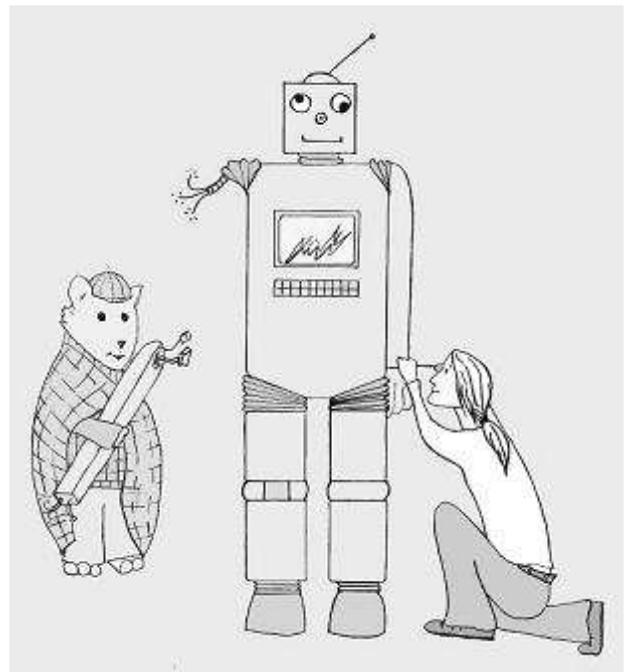
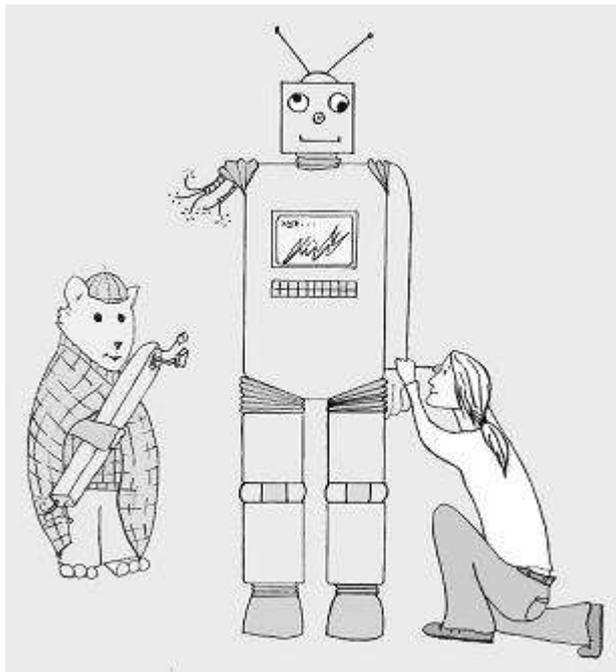
Außer der Jugendflamme wurden außerdem am Gemeindejugendfeuerwehrtag beim Spiel

ohne Grenzen folgende Sieger ermittelt: Auf Platz eins gelangte Wendisch Evern 1, vor Barendorf 2 und Barendorf 1 und bei den Wettkämpfen siegte die Gruppe Wendisch Evern 1, vor Vastorf 1 und Vastorf 2.

Bericht: Andreas Bahr, Redaktion Florian ZuSa
Bild: Andreas Bahr, Redaktion Florian ZuSa

Fehlerbild

Hier haben wir zwei Bilder.
In dem rechtem Bild sind 8 Fehler, könnt ihr sie finden??



Geburtstagsfeier in Hamburg-Billwerder

09. September 2007

Mitte des Jahres erhielten wir eine Einladung unserer Partner-Wehr Billwerder. In diesem erfreulichen Brief stand, dass die Jugendfeuerwehr Billwerder ihr 10-jähriges Jubiläum feiern möchte und uns bei dieser Veranstaltung gern dabei haben würde. Selbstverständlich sagten wir zu und warteten sehnsüchtig auf dieses Event.

Also machten wir uns am Samstag, den 09. September ausgehfein auf den Weg nach Hamburg und waren voller Vorfreude auf dieses Ereignis. Zuvor hatte sich unser Jugendwart noch um das Geburtstagspräsent gekümmert - ein mittelgroßer Löschwagen im Spielzeugformat, das unter anderem über eine laute Sirene und einem Spritzschlauch verfügte (gespielt haben damit allerdings nur die erwachsenen Feuerwehrleute).

Nachdem uns Hans J. Meier (Wehrführer Billwerder) herzlich willkommen hieß und sich auch die Jugendwarte Frank (JF Dröggennindorf) und Roland (JF Billwerder) begrüßten, übergab Frank das Tatütata und gratulierte zu den 10 erfolgreichen Jahren.

Anschließend konnte vorzüglich gespeist werden, ein Stand bot allerlei Information zur Arbeit einer Jugendfeuerwehr oder besser gesagt zur Arbeit MIT einer Jugendfeuerwehr, und die Hüpfburg hinter dem Gerätehaus ließ keine Wünsche mehr offen.

Zur Demonstration, wie gefährlich Brände in der Küche sein können, stellten die aktiven Feuerwehrleute von Billwerder eine Fettexplosion dar - das hat gerumst. Aus dieser Aktion haben wir Kids eines gelernt - brennendes Fett nie mit Wasser löschen!

Bei diesem tollen Rahmenprogramm und dem herrlichen Wetter verging die Zeit wie im Flug - und obwohl wir schon knapp zwei Stunden länger blieben, stand die Heimreise schneller vor der Tür als gedacht.

Für diesen schönen Tag und die herzliche Gastfreundschaft möchten wir uns bei euch bedanken und freuen uns schon auf ein Wiedersehen.

Mit kameradschaftlichen Grüßen



Frank Ständer
- Jugendwart -



Wenn Feuerwehrleute Geburtstag haben

Kreisjugendfeuerwehren fahren nach Berlin



Munster und die Gemeinde Wietzendorf.

(NS) Hedi Wegener, Abgeordnete des Bundestages, lud vom 07.06. – 08.06.2007 50 Mitglieder der Jugendfeuerwehren (Jugendliche, Jugendfeuerwehrwarte und Betreuer) aus ihren Bundestagswahlkreisen zu einer Informationsfahrt nach Berlin ein. Der Wahlkreis umfasst die beiden Landkreise Lüchow – Dannenberg und Lüneburg, aus dem Landkreis Harburg die Samtgemeinden Elbmarsch, Hanstedt und Salzhausen und aus dem Landkreis Soltau-Fallingb. die Stadt

49 Mitglieder der Jugendfeuerwehren, darunter auch Kreisjugendfeuerwehrwarte und/oder Stellvertreter, trafen sich am Morgen des 07.06.2007 am Lüneburger Bahnhof um sich auf den Weg nach Berlin zu machen. Frau Lotze, Mitarbeiterin von Frau Wegener im Wahlkreisbüro Lüneburg, hatte bereits alles organisiert und übergab dem Lüneburger Kreisjugendfeuerwehrwart Volker Claus alle Unterlagen und die Reiseleitung. In Berlin übernahm Gudrun Glemann, Mitarbeiterin des Bundespresseamtes, die Leitung der Gruppe.



Unser Programm umfasste Informationsgespräche zum Thema Katastrophenschutz und zivilmilitärische Zusammenarbeit, ein Informationsgespräch mit Führung in der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen (ehemalige sowjetisches Speziallager und Untersuchungsgefängnis), einen Besuch des Reichstages mit einem Vortrag über die Aufgaben und Arbeit des Parlaments, ein Gespräch mit dem wissenschaftlichen Mitarbeiter von Frau Wegener, der uns einiges über Frau Wegener erzählen konnte, und einem zwei – stündigen Stadtrundgang durch das Parlaments- und Regierungsviertel vom Verteidigungsministerium über den Potsdamer Platz zum Reichstag.

Bei den teilweise doch anstrengenden Programmpunkten und 30 Grad Hitze im Schatten waren wir froh als wir am Freitagabend wieder im Bus in Richtung Bahnhof saßen und doch waren wir uns alle einig: Es war eine überaus informative Reise!
Danke, Frau Wegener



Die Jugendfeuerwehren zu Gast im Heide-Park Soltau

Über 14000 Jugendfeuerwehrleute kamen an den vergangenen 2 Samstag zum großen Jugendfeuerwehr-Aktionstag in diesem Jahr in den Heide-Park Soltau.

Unter der Regie des stellvertretenden Kreisjugendfeuerwehrwartes Thomas Stöckmann konnte diese große und wunderbare Aktion für die Jugendlichen vorbildlich durchgeführt werden. Erstmals nahmen zahlreiche Feuerwehren aus Nordrhein-Westfalen, Region Braunschweig und auch Weser Ems an dem

Treffen im Heide-Park teil. Natürlich war die erste Katapult-Achterbahn Deutschlands, „Desert Race“ das erste Ziel der Mädchen und Jungen der Jugendfeuerwehren, aber auch „Colossos“, „Limit“ oder die Delfinshow, die wieder einmal begeistert von den Jugendlichen gefeiert wurde. Insgesamt wieder eine schöne Kooperation zwischen Jugendfeuerwehr und Heide-Park, im kommenden Jahr wird der Alte Regierungsbezirk Hannover an einer Erneuten Aktion teilnehmen.



Bericht: Thomas Stöckmann, KJFW-V SFA
Bild: Marco Voss, FF Munster
(Übernommen von der Internetseite des Radio Zusa)

Bei Euren Berichten braucht Ihr keine Angst vor Rechtschreibfehlern haben, beachtet nur Folgendes:

Gmæß eneir Sutide eneir elgnihcesn Uvinisterät, ist es nchit witihg, in wlecehr Rneflogheie die Bstachuebn in eneim Wrot snid, das ezniige, was wcthiig ist, ist dass der estre und der letzte Bstabchue an der ritihcegn Pstoiion snid. Der Rset knan ein ttoaelr Bsinöldn sien, tedztorm knan man ihn onhe Pemoblre lseen. Das ist so, wiel wir nciht jeedn Bstachuebn enzelin leesn, snderon das Wrot als gseatems.

Wir freuen uns auf Eure Berichte: Loescheimer@kjf-lueneburg.de

O – Marsch in Garlstorf

(NS) Am 21.04.2007 fand in Garlstorf der diesjährige O-Marsch statt. 10 verschiedene Stationen mussten die Jugendlichen der 21 teilnehmenden Gruppen absolvieren, wobei die Feuerwehrtechnik etwas im Hintergrund und im Vordergrund der Spaß stand. So musste eine Schlauchhaspel durch einen Parcours geschoben werden, Samen und Körner erkannt und Entfernungen geschätzt werden. Auch die erste Hilfe wurde abgefragt, wobei der Veranstalter vom ASB (Arbeiter-Samariter-Bund) unterstützt wurde. Die Siegerehrung konnte dann bei strahlendem Sonnenschein durch den JFW Rüdiger Deeke vorgenommen werden. Die JF Radegast gewann den O-Marsch vor den Gruppen Wendisch Evern II, Walmsburg und Bütlingen.



Umzug der Feuerwehr Lüneburg-Mitte

Im Rahmen eines großen Festaktes wurde am Sonnabend das neue Lüneburger Feuerwehrhaus im Lüne-Park feierlich eingeweiht.

Zuvor marschierten alle Feuerwehrleute incl. Gäste von der alten Feuerwache in der Kaufhausstraße quer durch die Stadt zum neuen Standort an der Lise-Meisner-Straße.

Bericht: Redaktion Florian ZuSa
Bild: Redaktion Florian ZuSa
(Übernommen von der Internetseite des Radio Zusa)

Die Jugendfeuerwehr Drögnindorf in der Großstadt und denn noch in der Disco

30. April 2007

Au man, das war hart. Um 17.30 Uhr ging es los. Navigationsgerät eingestellt (man was kompliziert). Naja, das haben wir dann auch geschafft. Nun ging es auch endlich los, ruck zuck auf die Autobahn Richtung Hamburg, zweimal verfahren, trotz Navi (Sch*** Ding). Wir waren nur 15 Minuten zu spät - ging ja noch. Wir dann gleich zum Einchecken. Jeder hat eine Karte am Band bekommen mit Essens- und Getränkegutschein.

Ach so, ich habe ganz vergessen zu erwähnen, dass die Disco in der Landesfeuerweherschule Hamburg stattfand, da die Hamburger Jugendfeuerwehr 40 Jahre jung geworden ist.

Nun, wir dann rein - in eine riesen Halle mit Buffet, an dem man aus drei Menüs eines oder auch zwei wählen konnte, Getränkeständen, ein Bereich, wo ein Sandstrand mit Palmen aufgeschüttet war, eine große Tanzfläche, davor eine Bühne mit Lichtern, Lautsprechern und Leinwand. Dort auf dieser Bühne spielten Bands recht laute Musik - ich konnte leider nicht verstehen, um was es dabei ging. Aber die jungen Leute hüpfen irgendwie hin und her.

Nach dem Abgezappel, so gegen 00.45 Uhr, machten wir uns auf dem Heimweg - ohne Navi - und wir haben auch nach Hause gefunden.

Danke an Dominik und Jan-Niklas, die dort als Betreuer fungierten. Und an Lothar unseren Ortsbrandmeister für seinen Bus.

Frank Ständer
- Jugendwart -



Benefiz – Streetsoccer – Turnier

48 – jähriger Familienvater fiel ins Wachkoma

(NS) Angefangen hat alles 1979 bei einem Motorradunfall. Eckard Ahrens benötigte mehrere Bluttransfusionen. Im Oktober 2005 wurde dann eine Infektion mit Hepatitis C bei dem heute 48-jährigen Familienvater zweier Söhne (6 und 10 Jahre alt) festgestellt und er hatte Leberkrebs. Eine erste Spenderleber nahm der Körper im März 2006 nicht an, nach der zweiten Transfusion schien alles besser. Doch dann war noch eine Magenspiegelung erforderlich. Es ist weiterhin unklar, wie es dazu kam, aber Herr Ahrens war minutenlang ohne Sauerstoff und trug dadurch einen schweren Hirnschaden davon. Herr Ahrens lag fast ein Jahr im Wachkoma, konnte nicht allein atmen und die Ärzte machten seiner Frau nicht viele Hoffnungen.

Seit einiger Zeit ist Herr Ahrens wieder in seinem Haus in Jürgenstorf und wird durch seine Frau gepflegt. Heim und Auto der Familie sind inzwischen für viel Geld behindertengerecht umgebaut worden. Leider reicht das Geld der Krankenkasse nicht aus und längst wird nicht alles bezahlt. Erfreulicherweise kann Herr Ahrens mittlerweile für ein paar Stunden am Tag im



Rollstuhl sitzen. Er bekommt Krankengymnastik und muss Medikamente nehmen.



„Kicken, laufen, singen für Eckard Ahrens“ hieß das Motto vom 04. Mai 2007 – 06. Mai 2007 in

Echem. Der Fussballclub Echem veranstaltete ein Benefiz – Wochenende für Herrn Ahrens. Neben Jazzdance, einem Deichlauf für Jedermann und einem Frühschoppen mit der Band „Charmonia“ wurde auch ein Streetsoccer – Turnier durchgeführt. Am Freitagabend schlugen sich die alten Herren in dem kleinen Fussballkäfig, am Samstag wurde das Turnier mit den Jugendmannschaften weitergeführt. Sehr erfreulich war die Teilnahme der Feuerwehr Jürgenstorf am Freitagabend und den Jugendfeuerwehren Echem und Barförde-Hittbergen-Jürgenstorf am Samstag, wobei wir Feuerwehrleuten gegen die Fussballer keine Chancen hatten.

Während am Freitagabend kein Ende in Sicht war verließen die Aktiven das Spielfeld weit nach Beginn der Dunkelheit. Erschöpft, verbrannt durch die Sonne und mit Teilnahmeurkunden und – Medaillen ausgestattet verließen die Jugendlichen am Samstagabend nach 9 Stunden den Platz in Echem. Aber wir hoffen, dass wir Herrn Ahrens mit unserer Anwesenheit helfen konnten und wünschen ihm weiterhin eine gute Besserung.



Im Waldbad ging die Post ab in Amelinghausen

04. August 2007

An diesem Tag war eigentlich das Breakball-Turnier angedacht, doch durch die langen Regentage zuvor war der Platz leider unbespielbar. Kurzerhand musste Henning Witthöft (Gemeindejugendwart) das Spiel absagen.

Doch unser Jugendwart Frank hatte auch schon eine Alternative parat. Noch ganz früh am morgen schickte er seiner gesamten Truppe eine sms mit der Nachricht: „Breakball-Turnier fällt aus! Wer aber mit zum Schwimmen möchte, kommt unverändert wie abgesprochen um 11:45 Uhr mit Badesachen zum Gerätehaus.“

Kaum war es kurz vor Zwölf trudelten alle Kids mit Taschen - als wollten wir auf eine Südseeinsel - am Feuerwehrhaus ein. Und wie immer das Getütel beim Einsteigen.

Einige Minuten Fahrt später erreichten wir das Waldbad Amelinghausen, schnell an der Kasse bezahlt, umgezogen und rein ins kühle Nass - es ging zu wie in einem Ameisenbau. Der arme Frank - mit relaxen war hier nicht viel.

Zwischendurch oder besser gesagt zum Ende hin wurde sich noch mit Pommes und Eis gestärkt. Die gesetzte „Raus-Geh-Zeit“ von 16.00 Uhr wurde verständlicherweise nicht ganz pünktlich eingehalten - das Wetter war aber auch schön!

Nachdem dann doch alle mehr oder weniger zügig aus dem Wasser kamen, konnte die Heimreise angetreten werden.

Auch wenn das Breakball-Turnier ausfiel, Spaß hatten wir trotzdem allemal!!

Mit kameradschaftlichen Grüßen



Frank Ständer
- Jugendwart -



Ferienfreizeit der Jugendfeuerwehr Gemeinde Barum in Osterode am Harz

In den Sommerferien führte die Jugendfeuerwehr Gemeinde Barum ein Zeltlager in Osterode am Harz durch. Die Zelte wurden am alten Feuerwehrgerätehaus im Ortsteil Katzenstein direkt an der Söse aufgestellt. Trotz des schlechten Wetters (Regen – teilweise 12 Stunden am Stück) kam nie lange Weile auf. Dafür sorgte ein abwechslungsreiches Programm, das die BetreuerInnen für die 23 TeilnehmerInnen zusammengestellt hatten.

So wurde u. a. zu Beginn der Ferienfreizeit die Stadt Osterode ausgiebig erkundet, die BetreuerInnen mehr Sightseeing, die Jugendlichen shoppen bis der Arzt kommt.

Des Weiteren gab es einen Ausflug zum Weltkulturerbe der UNESCO – das Bergwerk Rammelsberg – in Goslar mit anschließender Stadtbesichtigung.

Wiederum shoppen bis der Arzt kommt bzw. Frustabbau aufgrund des „überragenden Wetters“ (Wann wird's mal wieder richtig Sommer?).

Ein weiteres Highlight war die Fahrt zur Sommerrodelbahn nach St. Andreasberg. Dort konnten die Jugendlichen und Erwachsenen ihr fahrerisches Können unter Beweis stellen.



Zu guter letzt gab es die obligatorische Bergbesteigung. Von Oderbrück ging es auf einer Strecke von 7,8 km Länge zum Brocken, dem höchsten Berg im Harz. Im Nebel noch angekommen, konnten die Wanderer nach kurzer Pause das ganze Panorama des Harzes dank eines kurzen Intermezzos der Sonne genießen. Nach weiteren 7,8 km Fußmarsch waren alle wieder froh, den fahrbaren Untersatz zu sehen.



In den Zeiten zwischen den Ausflügen wurde gespielt, ausgeruht oder das Erlebnisbad ALOHA unsicher gemacht.

Nach 11 ereignisreichen Tagen kehrte die Jugendfeuerwehr wohlbehalten nach Barum zurück.

Volker Roggendorf, Jugendfeuerwehrwart



EIN TAG MIT DER



JUGENDFEUERWEHR IM TIERPARK



Am Dienstag den 29.05.2007 waren wir, die Jugendfeuerwehr Erbstorf, mit allen im Saagenbeck's Tierpark in Hamburg.

Wir haben uns morgens um 8¹⁰ Uhr am Gerätehaus in Erbstorf getroffen um dann vom Lüneburger Bahnhof mit dem Metronom Richtung Hamburg zu fahren. Als wir dann ca. um 10¹⁰ Uhr am Tierpark angelangt waren, hat es zwar tierisch doll geregnet, doch das hat keinem von uns die Laune verdorben.

Zuerst haben wir uns das Aquarium & Tropenhaus, welches erst Ende Mai neu eröffnet worden ist, angeschaut. Da gab es von Eidechsen über Schlangen und Krokodilen auch viele exotische Fische und Getier aus allen Weltmeeren. Es gab dort aber auch eini-

ge interessante kleine Krabbeltiere (Insekten und Spinnentiere wie beispielsweise Käfer, Tausendfüßler und Skorpione). Weiterhin konnte man dort Gerüche und Geräusche von Pflanzen und Tieren erraten, was uns allen total viel Spaß gemacht hat, denn da waren auch einige ekelige Sachen dabei. (Das war gar nicht so leicht, könnt Ihr uns glauben!!!) Als wir dann nach ca. 2 Stunden das Aquarium und Tropenhaus verlassen haben, hat es, wie nicht anders erwartet, natürlich immer noch geregnet. Aber man muss ja immer guter Dinge bleiben! ☺



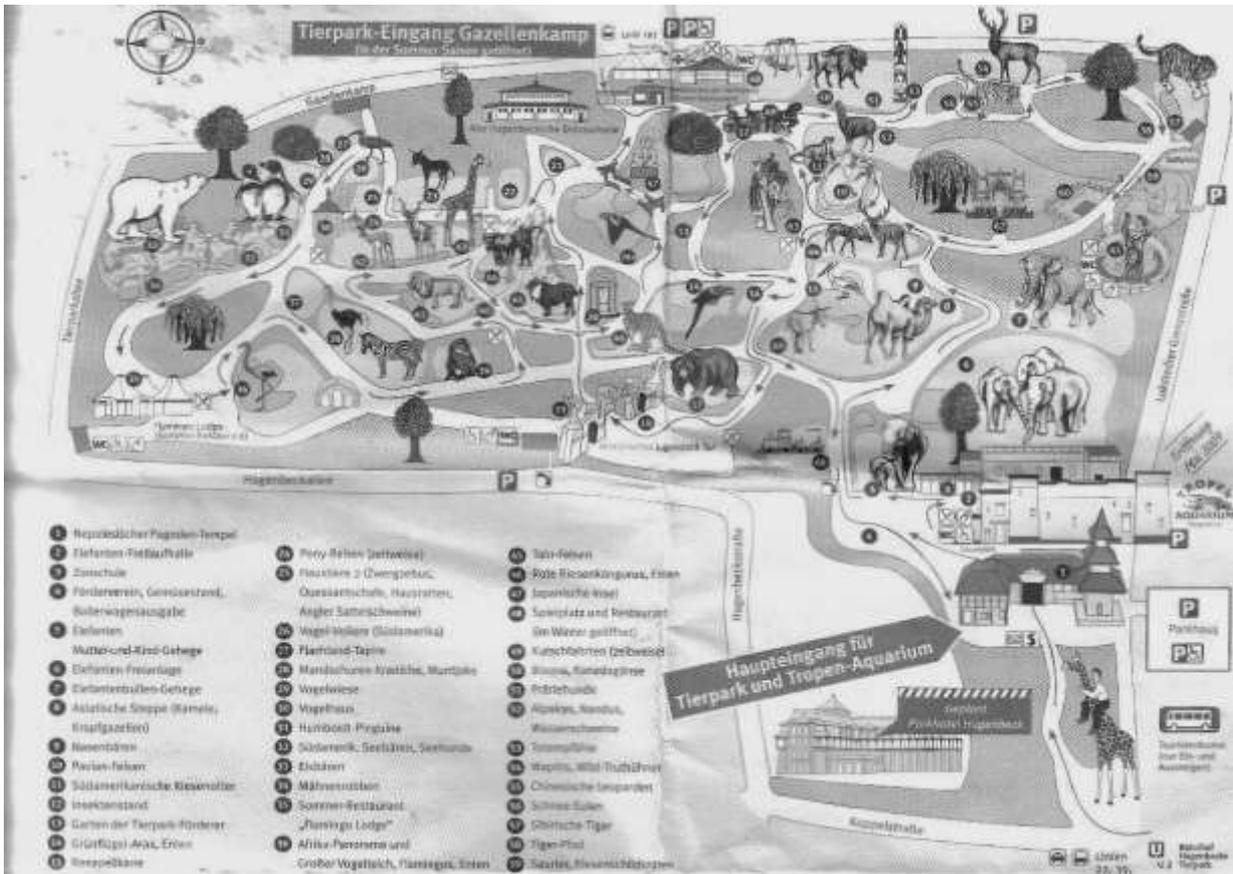
Nachdem eine kleine Verschnauf- und Esspause eingelegt wurde, ging unsere Wanderung im Tierpark weiter. Wir haben dort, damit wir unsere Rucksäcke nicht die



ganze Zeit tragen mussten, 2 Rollerwagen gemietet, welche wir dann den ganzen Tag abwechselnd gezogen haben. Zu aller erst sind wir zu den Elefanten gekommen. Wie Ihr bestimmt schon in den Medien mitbekommen habt, haben die Elefanten Nachwuchs bekommen. Der war total niedlich! ☺

Danach haben wir die großen Elefanten mit Apfelstücken, die Timo (unser Jugendwart) extra mitgebracht hatte, gefüttert.

Das hat denen aber gefallen, das hättet Ihr sehen müssen. Als nächstes sind wir, wie auf dem Plan, der unten abgebildet ist, den Zahlen gefolgt. Es war total interessant sich im Tierpark die ganzen kleinen Tierbabys anzuschauen.



Um 15¹⁰ Uhr sind wir dann mit der U-Bahn wieder zurück zum Hauptbahnhof gefahren. Doch wir haben leider den Zug gerade verpasst. „Nun was tun wir jetzt???“ Na ja, ganz klar die haben hier im Bahnhof doch einen McDoof. Also sind wir, um die Stunde Wartezeit zu verkürzen, kurzerhand bei McDonalds aufgelaufen und haben da mal ein bisschen „Radau“ gemacht. ☺ Wie man sich vorstellen kann ging die Wartezeit auch sehr schnell um. Schließlich fuhren wir mit dem Zug um 17⁰⁰ Uhr in Richtung Heimat, wo uns unsere Eltern bereits erwarteten. Wir waren alle total fertig, denn es war ein sehr langer und anstrengender Tag.

Aber er war echt lustig und wir denken, dass es für jede Jugendfeuerwehr oder andere Jugendgruppen ein echtes Erlebnis ist, dort einmal hin zufahren.

Das war unser Tag im Tierpark Hagenbeck

Eure Jugendfeuerwehr Erbstorf

Einsendeschluss für den nächsten
Löscheimer: 28.03.2008
Loescheimer@kjf-lueneburg.de

(NS) Am 02.11.2007 fand ein erneutes Jugendforumtreffen der Jungsprecher der Samtgemeinde Scharnebeck in der FTZ statt. Die bisherigen Jungsprecher mussten aus Altersgründen leider ausscheiden. Als neue Jungsprecherin wurde Femke Opper und als ihre Stellvertreterin wurde Sorudeh Ebrahimi gewählt.

Berufsfeuerwehrtag bei der Jugendfeuerwehr Amelinghausen: 24 Stunden „im Dienst“

„Einmal Berufsfeuerwehrmann sein“, dieser Wunsch ging für 10 Kids in der Jugendfeuerwehr Amelinghausen in Erfüllung. 24 Stunden am Haus der Feuerwehr in Bereitschaft sein, um bei eventuelle Einsätzen Helfen zu können. Jugendwartin Ariane Pallme und ihre Stellvertreter Kai Stührenberg und Niklas Kaletta hatten sich für diesen besonderen Tag viel einfallen lassen. Diverse Einsätze mussten von den 10 bis 16jährigen Kindern abgearbeitet werden.

Dies lief dann so ab: Im Haus der Feuerwehr steht ein Feuerwehr-Melde-Empfänger, kurz „Pieper“ genannt. Dieser löst einen Alarmton aus. Ariane Pallme ruft durch das Haus: „Einsatz für die Jugendfeuerwehr Amelinghausen, Person unter einem Baum eingeklemmt, in Höhe des Schafstalles in Amelinghausen!“. Die Kinder greifen nach Helm, Handschuhe und Überjacke und springen ins Feuerwehrfahrzeug. Einer von ihnen wird als Gruppenführer eingeteilt und darf im großen Löschfahrzeug vorn sitzen. Von Aufregung, wie bei einer Einsatzfahrt der „Großen Feuerwehr“, ist im Fahrzeug keine Spur. Die Jungs bleiben ruhig und gelassen, auch wenn zwischenzeitlich das Martinshorn angeschaltet wird.

Am Einsatzort angekommen übernimmt Maxim die Abspernung der Straße und der Gruppenführer erkundet die Lage. Er stellt sofort fest, dass hier geholfen werden kann. Ein Feuerwehrkamerad liegt tatsächlich unter einem gefällten Baum und kann sich nicht selbst befreien. Der Gruppenführer teilt Jonas und

Julian ein, die Pallhölzer unter den Baum klemmen sollen, damit er sich nicht weiter bewegen kann.

Jonas, Julian, Eric und Maxim nehmen die Bügelsäge zur Hand und fangen an den Baum durchzusägen, um den eingeklemmten Feuerwehrmann zu befreien. Nach kurzer Zeit ist der Baum durchtrennt, der vermeintlich Verletzte auf einer Trage abgelegt und wird dem Rettungsdienst übergeben. Nun muss nur noch die Straße von dem Baum befreit und gesäubert werden. Dies geht ebenfalls „ruckzuck“.



Ähnliche Einsätze wiederholen sich in unregelmäßigen Abständen. Einmal geht es um Personensuche, dann brennt ein Müll-Container, eine Katze muss aus einem Baum gerettet werden, eine Person hat sich in ihrer Wohnung eingesperrt, eine Ölspur muss abgestreut werden und natürlich darf der Fehlalarm einer Brandmeldeanlage nicht fehlen.

Nachts herrscht Bettruhe, geschlafen wird im Schulungsraum des Feuerwehrhauses, natürlich unterbrochen von Einsätzen. Für die Verpflegung ist ein Küchendienst eingeteilt,

der sich um das Abendessen, um das Frühstück und auch um das Mittagessen im Haus der Feuerwehr kümmern muss. Adriane Pallme meint: „Es soll alles so real wie möglich sein. Uns hat der Berufsfeuerwehrmann Sören Pätow, der in der BF Hamburg seinen Dienst verrichtet und Kamerad in der Freiwilligen Feuerwehr Amelinghausen ist, bei der Ausarbeitung dieses Berufsfeuerwehrtages geholfen.“

Tagsüber gibt es Ausbildung für die jugendlichen Feuerwehrleute, immer wieder von Einsätzen unterbrochen. Auf dem Dienstplan stehen Themen wie: Fahrzeugkunde, Ausbildung in der Technische Hilfe, Dienstbesprechungen, Ausbildung beim Brandeinsatz, Fahrzeugpflege und natürlich auch Dienstsport. Die Sportausbildung fand im Waldbad Amelinghausen statt. Hier nutzten Eric, Julian, Andre und Patrick die Gelegenheit und erfüllten die Anforderungen (Sprung vom Beckenrand und mindestens 200 m Schwimmen in höchstens 15 Minuten, Herausholen eines Gegenstandes aus ca. 2 m tiefem Wasser, Sprung aus 1 m Höhe, Kenntnis der Baderegeln) für das Jugendschwimmabzeichen in Bronze, welches sie vom Bademeister erhielten. Am Nachmittag des zweiten Tages geht der 1. Berufsfeuerwehrtag der Jugendfeuerwehr Amelinghausen zu Ende und die kleinen Teilnehmer haben zu Hause sicherlich viel zu erzählen.

Bericht: Rainer Schütze, SG-PW Amelinghausen

Uwe von Appen als Landesjugendfeuerwehrwart gewählt

Die Delegiertenversammlung der Jugendfeuerwehr Hamburg hat jetzt den 35-jährigen Bankbetriebswirt Uwe von Appen zum neuen Landesjugendfeuerwehrwart gewählt. Er erhielt 120 von 124 gültigen Stimmen.

Der Sülldorfer Uwe von Appen wird der sechste Landesjugendfeuerwehrwart in der 40-jährigen Geschichte der Jugendfeuerwehr Hamburg sein. Er tritt damit die Nachfolge von Marcel Steinhäuser (37) an, der im kommenden Jahr für seinen Arbeitgeber nach Singapur ziehen wird und daher das Amt zur Verfügung stellte.

Uwe von Appen ist seit mittlerweile 14 Jahren Jugendfeuerwehrwart der Freiwilligen Feuerwehr Sülldorf-Iserbrook, deren Jugendfeuerwehr er ebenfalls seit seinem 12. Lebensjahr angehörte. Er ist 1993 mit 21

Jahren zum Jugendfeuerwehrwart gewählt worden und ist damit der dienstälteste, amtierende Jugendfeuerwehrwart Hamburgs.

Seit 2001 ist der Kundenberater bei einer großen deutschen Bank auch Fachwart Finanzen der Landesjugendfeuerwehr. Damit kennt er bereits seit vielen Jahren die wichtigen Themenfelder der Jugendfeuerwehr Hamburg.

Wenn Uwe von Appen nicht mit seiner Jugendfeuerwehr unterwegs ist, kümmert er sich um seinen Garten, macht Sport oder trifft sich mit Freunden.

Die Amtseinführung des neuen und Verabschiedung des scheidenden Landesjugendfeuerwehrwartes findet am 25. August 2007 ab 17.00 Uhr in der Remise der Feuer- und Rettungswache Berliner Tor statt.



Bericht: Henrik Strate, FBÖA JF Hamburg
(Übernommen von Radio „Zusa“)

Bild: Henrik Strate, FBÖA JF Hamburg

Impressum

15. Jahrgang
Löschheimer Nr. 29
Ausgabe: November 2007
Auflage: 450 Exemplare

Herausgeber:
Kreisjugendfeuerwehr des Landkreises Lüneburg

Redaktion: Sara Utke, Timo Bryx, Natascha Schröder (NS)
Deckblatt: Sara Utke

Redaktionsadresse:
Natascha Schröder, Jürgenstorfer Straße 09 C, 21379 Lüdersburg, Tel.: 0176-76055238
Natascha.schroeder@web.de oder Loescheimer@kjf-lueneburg.de

Einsendeschluss für den nächsten Löschheimer: 28.03.2008

Die mit vollem Namen bzw. Kurzzeichen gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Buchstabengitter Lösung

